F36
L977

FROM THE LIBRARY OF

REV. LOUIS FITZGERALD BENSON, D. D.

BEQUEATHED BY HIM TO

THE LIBRARY OF

PRINCETON THEOLOGICAL SEMINARY

SCA 2190

Maria Fitz, in

Philadelphia,

den 21ten Julii

1798.

Der Kleine

Catechismus

des sel.

D. Martin Luthers.

Nebst

Den gewöhnlichen Morgen- Tisch- und Abend-Gebeten.

Welchem

Die Ordnung des Heils,

in einem Liede, in kurzen Sätzen, in Frag und Antwort, und in einer Tabelle;

Wie auch

Eine Zergliederung des Catechismus,

Das Würtembergische

Kurze Kinder-Examen,

Die Confirmation und Beichte beygefüget;

Und

Etliche Lieder, Freylinghausens Ordnung des Heils,

Das Güldene A, B, C, der Kinder,

und die Sieben Buß-Psalmen,

angehänget sind.

zum Gebrauch der Jungen und Alten.

Vierte Auflage.

Germantaun:
Gedruckt bey Michael Billmeyer.
1795.

Inhalt und Ordnung des Catechismus

I.

Der Kleine Catechismus Lutheri, enthält

1. Die fünf Hauptstücke, mit denen untergesetzten Sprüchen = Seite 1=17
2. Das Amt der Schlüssel = = = 17
3. Einen Anhang zu den Hauptstücken, als
   a Drey Fragen von der Beichte 17=18
   b Die Christlichen Fragstücke 18=22
   c Die Haustafel = = = = 23=28
   d Die täglichen Gebete = = 29=34

II.

Die Ordnung des Heils abgefasset enthält

1. Das Glaubens = Lied = = = = 35=37
2. Die Ordnung des Heils in kurzen Sätzen = = = = 38=39
3. In Fragen und Antworten 40=59
4. In kurzen Tabellen = = 59=64

III.

1. Eine kurze Erläuterung der zehen Gebote des

des HErrn in Versen Seite 65-66
2. Eine Zergliederung des Catechismus = = 66-72

IV.

Das Würtembergische Kinder-Examen enthält
1. Fragen und Antworten = = 73-87
2. Die Confirmation = = = 87-90
3. Eine Formel von der Beichte 91

V.

Ein Anhang zum Catechismus, welcher enthält
1. Etliche erbauliche Lieder, als
a Ein Confirmations-Lied 92-95
b Die Bitte JEsu an Kinder und Eltern = = 95 97
c Erweckungs-Lied zur wahren Busse und Glauben = 97-100
d JEsus-Lied : = 100-103
e Das Element des Glaubens 103-105.
2. Ordnung des Heils von Freylinghausen = = 106-110
3. Verzeichniß der wichtigsten Kern-Sprüche Heil. Schrift, darin die vornehmsten Glaubens-Artickel gegründet sind = = 111-113
4. Das güldene A, B, C, 113-115
5. Die Sieben Buß-Psalmen Davids = = 116 bis zu Ende.
6. Das Ein mal Eins. Das

Das Erste Hauptstück,
Von den
Zehen Geboten:

2 Mos. 19 und 20. 5 Mos. 4, 5-20.

Wie sie ein Hausvater seinen Kindern und Gesinde einfältiglich vorhalten soll.

1 Mos. 18, 19. 5 Mos. 6, 9. 20. 25.

Das erste Gebot.

Ich bin der HERR dein GOTT. Du solt nicht andere Götter haben neben mir.

2 Corinth. 6, 16. 1 Cor. 8, 4. 6. Matth. 4, 10. Röm. 2, 22. 23. Ps. 115, 3-8.

Was ist das?

Wir sollen GOtt über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Das andere Gebot.

Du solt den Namen deines GOttes nicht mißbrauchen: Denn der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Ps. 48, 11. Sirach 23, 9-18. Matth. 7, 21. 5 Mos. 24, 15. 16.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir

bey seinem Namen nicht fluchen, schweren, zaubern, lügen oder trügen; sondern denselben in allen Nöthen anrufen, beten, loben und danken.

Das dritte Gebot.

Du solt den Feyertag heiligen.

2 Mos. 31, 14. 17. Jes. 58, 13. Ps. 26, 6. Luc. 6, 9. Pred. 4, 7. 5 Mos. 6, 6. 9. Col. 3, 16.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten; sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

Das vierte Gebot.

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dirs wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Spr. 23, 22. Sir. 3, 4. 13. Eph. 6, 1. 3.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsre Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen; sondern sie in ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Das fünfte Gebot.

Du solt nicht tödten.

1 Mos. 9, 6. Matth. 5, 21. 4 Mos. 35, 16.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun; sondern ihm helfen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Das sechste Gebot.

Du solt nicht ehebrechen.

Hebr. 13, 4. Matth. 5, 27-32. 1 Cor 6, 18. 19. Sir. 23, 23. u. f.

Was

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Werken, und ein jeglicher sein Gemahl liebe und ehre.

Das siebende Gebot.

Du solt nicht stehlen.

3 Mos. 19, 11. 1 Thess. 4, 3. 6. Epheser 4, 28. 1 Timoth. 6, 6. 10.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsers Nächsten Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waar oder Handel an uns bringen; sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Das achte Gebot.

Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Matth. 15, 19. Joh. 8, 44. Spr. 19, 5. Joh. 1, 19. 2c. Marc. 14, 57. Zach. 7, 10. c. 8, 16. 17.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden, oder bösen Leumund machen; sondern sollen ihn entschuldigen, gutes von ihm reden, und alles zum besten kehren.

Das neunte Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

5 Mos. 5, 21. Mich. 2, 1. 2. 1 Tim. 6, 9. 10 1 Joh. 2, 16. Gal. 5 16. Röm 7, 7. 8. Sir. 18, 30.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir

unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen; sondern ihm dasselbe zu behalten förderlich und dienstlich seyn.

Das zehente Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

Jac. 1, 14. 15. Matth. 5, 28. 2 Pet. 1, 4. Joh. 2, 15. 1 Mos. 6, 21. Matth. 15, 19.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen, oder abwendig machen; sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und thun was sie schuldig sind.

Was saget nun GOTT von diesen Geboten allen?

Er saget also: Ich der HERR, dein GOTT, bin ein starker eifriger GOtt, der (über die so mich hassen) die Sünden der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied: Aber denen, so mich lieben und meine Gebote halten, thue ich wohl ins tausende Glied.

Malach. 1, 6. Nah. 1, 2. 2 Pet. 2, 4-6. 5 Mos. 4, 24. 2 Mos. 32, 34. Klagl. Jer. 5, 7. Jes. 3, 16. Hos. 6, 4. Malach. 3, 16-18. 2 Kön. 10. 30. 5. Mos. 12. 28. Psalm 103, 17. 18.

Was

Was ist das?

GOTT dräuet zu strafen alle die diese Gebote übertreten: Darum sollen wir uns fürchten für seinem Zorn und nicht wider solche Gebote thun. Er verheisset aber Gnade und alles gutes allen die solche Gebote halten: Darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Das Andere Hauptstück,

von dem

Glauben:

Wie ein Hausvater denselbigen seinen Kindern und Gesinde aufs einfältigste vorhalten soll.

Von der Dreyeinigkeit der göttlichen Personen in dem einigen göttlichen Wesen kan man vorläufig folgende Schriftstellen nachschlagen.

1 Mos. 1, 1. 2. Ps. 33, 6. 4. Mos. 6, 24, 25. 26. Jes. 6, 3. 1 Joh. 5, 7. Matth. 3, 16. 17. c. 28, 19. 2 Corinth. 13, 13.

Wovon handelt der erste Artikel?

Von der Schöpfung.

1 Mos. 1, 1-31. Ps. 104, 1 35.

Wie lautet er?

Ich glaube an GOTT den Vater, Allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Hebr. 11, 3. 6. 1 Mos. 17, 1. Malach. 2, 10. 2 Cor. 8, 6. Jerem. 10, 12. 1 Mos. 2, 1.

Was ist das?

Ich glaube, daß mich GOtt geschaffen hat, samt allen Creaturen, mir Leib und Seel, Augen, Ohren, und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält, darzu Kleider und Schuhe, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Gefährlichkeit beschützet und beschirmet, und vor allem Uebel behütet und bewahret: Und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit, deß alles ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen, und gehorsam zu seyn, schuldig bin. Das ist gewißlich wahr!

Wovon handelt der andere Artikel?

Von der Erlösung.

Hos. 13, 14. Jes. 52, 13-15. c. 53, 1-12. 1 Mos. 3, 15. Eph. 1, 7. Hebr. 2, 14. 15. 1 Tim. 2, 5. 6.

Wie lautet er?

Und an JESUM Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern HERRN, der empfangen ist von dem Heiligen Geist. Geboren von Maria der Jungfrauen. Gelitten unter Pontio Pilato. Gekreutziget, gestorben und begraben. Niedergefahren zu der Hölle. Am dritten Tage auferstanden von den Todten. Aufgefahren gen Himmel. Sitzet zu der Rechten GOttes, des allmächtigen Vaters. Von dannen Er kommen

wird

wird zu richten die Lebendigen und die Todten.

Joh. 14, 1. Ap. Gesch. 16, 31. Matth. 1, 21. Luc. 2, 21. Ap. Gesch. 4, 12. Luc. 2, 11. Ap. Gesch. 8, 37. Joh. 3, 16. c. 1, 14. Röm. 9, 5. Phil. 2, 5-11. Joh. 19, 1. 18. Luc. 23, 46. Matth. 27, 57-60. Jes. 53, 9. Luc. 18, 33. Matt. 28, 5. 6. Ap. Gesch. 2, 23. 24. 32. 1 Cor. 15, 3-8. Marc. 16, 18. Ap. Gesch. 1, 9-11. Ps. 110, 1. Röm. 8, 34. Hebr. 9, 24. Ap. Gesch. 10, 42. Matth. 25, 31-46. 1 Thess. 4, 15. 16. 17.

Was ist das?

Ich glaube, daß JESUS Christus wahrhaftiger GOTT vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren, sey mein HERR, der mich armen, verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben und gewonnen von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Golde oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben, auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene, in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden von dem Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr!

Wovon handelt der dritte Artikel?

Von der Heiligung.

Röm. 1, 4. c. 15, 16. Tit. 3, 5. 6. 1 Cor. 6, 11. 2 Thess. 2, 13.

Wie lautet er?

Ich glaube an den Heiligen Geist. Eine

heilige Christliche Kirche. Die Gemeinschaft der Heiligen. Vergebung der Sünden. Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Ap. Gesch. 5, 3. 4. Joh. 15, 26. Ap. Gesch. 2, 1. 4 Joh. 3, 5. Eph. 4, 3-6. 1 Cor. 12, 13. Eph. 5, 26. 27. cap. 2, 20. 22. 1 Joh. 1, 3. Ap. Gesch. 1, 14. cap. 2, 42. Ps. 32, 1. 2. 51, 3-6. 103, 8-13. Micha. 7, 18. Matth. 6, 12. Röm. 8, 11. Hiob 19, 25-27. 1 Corinther 15, 42-44. Matthäi 25, 46. 1 Joh. 3, 1. 2.

Was ist das?

Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JESUM Christum meinen HErrn glauben, oder zu ihm kommen kan, sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten, gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammlet, erleuchtet, heiliget, und bey JESU Christo erhält, im rechten einigen Glauben: In welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergiebet, und am Jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir samt allen Gläubigen in Christo JEsu ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Das Dritte Hauptstück,
von dem
Gebeth des HERRN,
oder
Vater Unser:

Wie ein Hausvater dasselbige seinen Kindern und Gesinde aufs einfältigste vorhalten soll.
Matth. 6, 9-13. Luc. 11, 1-13.

Wie lautet die Vorrede?

Vater Unser, der du bist im Himmel.
Job 4, 23. 24. Mal. 2, 10. cap. 1, 6. 1 Tim. 2, 1. 2. 4. Matth. 4. 10. cap. 7, 7. 8. Jer. 23, 23. 24.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken, daß wir glauben sollen er sey unser rechter Vater, und wir seine rechte Kinder, auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.
Ps. 8, 1. 115, 1. 5, 5. Jes. 6, 3. Offenb. 4, 8-11.

Was ist das?

GOttes Name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebeth, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig als die Kinder GOttes,

darnach leben: Das hilf uns, lieber Vater im Himmel! Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort GOttes lehret, der entheiliget unter uns den Namen GOttes: Da behüte uns für, lieber himmlischer Vater!

Die andere Bitte.

Dein Reich komme.

Matth. 3, 2. cap. 4, 17. Röm. 14, 17. 18. Ps. 68, 29. 2 Tim. 4, 18.

Was ist das?

GOttes Reich kommt wol ohne unser Gebet, von ihm selbst; aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist giebet, daß wir seinem heiligen Worte durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden.

Joh. 6, 40. 1 Tim. 2, 4. 2 Pet. 3, 9. 1 Thess. 4, 3. Ps. 103, 20. 21. Röm. 12, 2.

Was ist das?

GOttes guter gnädiger Wille geschicht wol ohne unser Gebet, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wenn GOTT allen bösen Rath und Willen bricht und hindert, so uns den Namen GOttes nicht heiligen, und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist des Teufels, der Welt und unsers Fleisches Wille; sondern stärket und behält uns

vest in seinem Wort und Glauben, bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Die vierte Bitte.

Unser täglich Brod gieb uns heute.

Sprüchw. 30, 7-9. 1 Mos. 3, 19. 1 Tim. 6, 6. 8. 2 Thes. 3, 10. Matth. 6, 34. Heb. 13, 5.

Was ist das?

GOTT giebt das täglich Brod auch wol ohne unsere Bitte allen bösen Menschen; aber wir bitten in diesem Gebet, daß ers uns erkennen lasse, und wir mit Danksagung empfahen unser täglich Brod.

Was heißt dann täglich Brod?

Alles was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret: Als Essen, Trinken, Kleider, Schuhe, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbarn, und deßgleichen.

Die fünfte Bitte.

Und vergieb uns unsere Schulden, als wir vergeben unsern Schuldigern.

Ps. 51, 3. 10. Luc. 18, 13. Hos. 14, 3. Ps. 32, 1. 3. Röm. 3, 23-26. Matth. 6, 14-15.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünden, und um derselben willen solche Bitte nicht versagen; (denn wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet) sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen, und wohl eitel Strafe verdienen: so wollen wir wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohl thun denen so sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Versuchung.

1 Corinth. 10, 13. 2 Pet. 2, 9. Matth. 26, 41.

Was ist das?

GOTT versucht zwar niemand, aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns GOtt wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt, und unser Fleisch, nicht betrüge, noch verführe in Mißglauben, Verzweiflung, und andere grosse Schande und Laster; und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Die siebente Bitte.

Sondern erlöse uns vom Uebel.

Joh. 17, 15 2 Cor. 1, 10. 2 Tim. 4, 11. Ps. 25, 22.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebel Leibes und Seele, Gutes und Ehre, erlöse, und zuletzt, wenn unser Stündlein kömmt, ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden aus diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel. Amen!

Wie lautet der Beschluß?

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen!

1 Chron. 30, 11. 12. 1 Tim. 6, 19. Dan. 7, 14. Judä v. 25. Offenb. 4, 11. Ps. 50, 23.

Was heißt Amen?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm, und erhöret; denn

er

er selbst hat uns geboten also zu bäten, und verheissen, daß er uns will erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, Ja, es soll also geschehen.

Das Vierte Hauptstück, vom Sacrament der Heil. Taufe:

Wie ein Hausvater dasselbige seinen Kindern und Gesinde aufs einfältigste vorhalten soll.

Matth. 28, 18-20. Marc. 16, 15. 16. Luc. 3, 3. Col. 2, 11. 12. 13. 1 Mos. 17, 9-14. Röm. 4, 11.

Zum Ersten.

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in GOttes Gebot verfasset und mit GOttes Wort verbunden.

Eph. 5, 25. 26. Joh. 3, 5. Luc. 3, 2.

Welches ist denn solch Wort GOttes?

Da unser Herr Christus spricht, Matthäi am letzten, Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

Zum Andern.

Was giebet oder nützet die Taufe?

Sie wirket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tod und Teufel, und giebet die ewige Seligkeit, allen die es glauben, wie die Worte und Verheissung GOttes lauten.

Marc. 1, 4. Gal. 3. 26, 27. Tit. 3, 5. Röm. 6, 3. 4. Eph. 5, 26. 27. Col. 2, 12. 1 Joh. 3, 1. 2.

Welches sind denn solche Worte und Verheissung GOttes?

Da unser Herr Christus spricht, Marci am letzten, Wer da glaubet und getauft wird, der wird seelig: Wer aber nicht glaubet, der wird verdamt. Marc. 16, 15. 16. 1 Petr. 3, 21. Ap. Gesch. 8, 37.

Zum dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

Wasser thuts freylich nicht, sondern das Wort GOttes, so mit und bey dem Wasser ist, und der Glaube, so solchem Wort GOttes im Wasser trauet. Dann ohne GOttes Wort ist das Wasser schlecht Wasser, und keine Taufe; aber mit dem Wort GOttes ist es eine Taufe, das ist, ein gnadenreich Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geiste, wie Sanct Paulus sagt zum Tito am dritten Capitel: Nach seiner Barmherzigkeit macht uns GOTT seelig, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich, durch JESUM Christum unsern Heiland, auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr!

Tit. 3, 5. 7. Gal. 3, 26. 27. Eph. 5, 26. 27.

Zum vierten.

Was bedeutet denn solch Wassertaufen?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Busse soll ersäuft werden, und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten, und wiederum täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor GOtt ewiglich lebe.

1 Pet. 3, 20. 1 Cor. 10, 2. Gal. 5, 24. Col. 3, 5-10. Röm. 6, 12.

Wo stehet das geschrieben?

Sanct Paulus zum Römern am sechsten spricht: Wir sind samt Christo durch die Taufe begraben in den Tod, daß, gleichwie Christus ist von den Todten auferwecket, durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Das Fünfte Hauptstück.

vom

Sacrament des Altars,

oder

Heiligen Abendmahl:

Wie ein Hausvater dasselbige seinen Kindern und Gesinde soll einfältig vorhalten.

1 Cor. 11, 20. 23. 2 Mos. 12, 3. 5. 7. 9. 11. 26. 27.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers HErrn JESU Christi, unter dem Brodt und Wein, uns Christen zu essen und zu trinken, von Christo selbst eingesetzt.

1 Cor. 10, 16. 17. 1 Cor. 11, 29. und vers 23.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten und Apostel Matthäus, Marcus, Lucas und St. Paulus: Unser HErr JESUS Christus in der Nacht, da Er verrathen ward, nahm er das Brodt, dankete und brachs, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch

gegeben

gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahle, dankte, und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blute, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

Matth. 26, 26. 28. Marc. 14, 22 bis 24. Luc. 22, 14-20. 1 Cor. 11. 23, 26. Gal. 3, 15.

Was nützet denn solch Essen und Trinken?

Das zeigen uns diese Worte an, (Für euch gegeben und vergossen zur vergebung der Sünden.) Nemlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird; denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trinken solche grosse Dinge thun?

Essen und Trinken thuts freylich nicht, sondern die Worte so da stehen: (Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.) Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trinken, als das Hauptstück im Sacrament, und wer denselben Worten glaubet, der hat was sie sagen, und wie sie lauten, nämlich: Vergebung der Sünden.

Wer empfähet deñ solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten, ist wohl eine

feine

seine äusserliche Zucht: Aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: (Für euch gegeben und vergossen, zur Vergebung der Sünden.) Wer aber diesen Worten nicht glaubet, oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt, denn das Wort (Für euch) erfordert eitel gläubige Herzen.

Vom Amt der Schlüssel.

Lucä am zehnten, vers 15. spricht JEsus zu seinen Jüngern:

Wer euch höret, der höret mich, und wer euch verachtet, der verachtet mich.

Matthäi am sechszehenten, vers 19.

Ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben. Alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden seyn; und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los seyn.

Und Johannis am zwanzigsten, vers 22, 23.

Nehmet hin den Heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Von der Beichte.

Was ist die Beicht?

Die Beicht begreift zwey Stücke in sich: Eins daß man die Sünde bekenne; das andere daß man die Absolution oder Vergebung vom Beichtiger empfahe, als von GOtt selbst, und ja nicht daran zweifele, sondern vest glaube, die Sünde sey dadurch vergeben vor GOtt im Himmel.

Welche Sünde soll man denn beichten?

Vor GOtt soll man sich aller Sünden schuldig geben, auch die wir nicht erkennen; wie wir im

Vater

Vater Unser thun. Aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünden bekennen, die wir wissen und fühlen im Herzen.

Welches sind die?

Da siehe deinen Stand an nach den zehen Geboten: Ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Herr, Frau, Knecht oder Magd seyest? Ob du ungehorsam, untreu, unfleißig, zornig, unzüchtig, häßig gewesen seyst? Ob du jemand Leid gethan mit Worten oder Werken? Ob du gestohlen, versäumet, verwahrloset, oder sonsten Schaden gethan hast?

Die
Christliche Fragstücke,
Durch D. Martin Luthern gestellet, für die so zum Sacrament gehen wollen, mit ihren Antworten.

1. Glaubest du, daß du ein Sünder bist?

Ja, ich glaube es, ich bin ein Sünder.

2. Wie weist du das?

Aus den heiligen zehen Geboten, die hab ich nicht gehalten.

3. Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja, es ist mir leid, daß ich wider GOtt gesündiget habe.

4. Was hast du denn mit deinen Sünden bey GOtt verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdamniß. Röm. 6.

5. Hoffest du auch selig zu werden?

Ja, ich hoffe es.

6. Was

6. Wes tröstest du dich denn?
Meines lieben HErrn JEsu Christi.
7. Wer ist Christus?
GOttes Sohn, wahrer Gott und Mensch.
8. Wie viel sind Götter?
Nur einer, aber drey Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
9. Was hat denn Christus für dich gethan, daß du dich seiner tröstest?
Er ist für mich gestorben, und hat sein Blut am Kreutz für mich vergossen, zur Vergebung meiner Sünden.
10. Ist der Vater auch für dich gestorben?
Nein: denn der Vater ist nur Gott, der Heilige Geist auch, aber der Sohn ist wahrer GOtt und wahrer Mensch, für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.
11. Wie weist du das?
Aus dem heiligen Evangelio, und aus den Worten vom Sacrament, und bey seinem Leib und Blute im Sacrament mir zum Pfande gegeben.
12. Wie lauten die Worte?
Unser HErr JESUS Christus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm Er das Brodt, dankete und brachs, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Dessgleichen

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch, nach dem Abendmahle, dankete, und gab ihnen den, und sprach; Nehmet hin, und trinket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch und für viele vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

13. So glaubst du, daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Ja, ich glaube es.

14. Was bewegt dich das zu glauben?

Die Worte Christi: **Nehmet hin, esset, das ist mein Leib: trinket alle daraus, das ist mein Blut.**

15. Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen, und sein Blut trinken, und das Pfand also nehmen?

Seinen Tod und Blutvergiessen verkündigen, und gedenken, wie Er uns gelehret hat; Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

16. Warum sollen wir seines Todes gedenken, und denselbigen verkündigen?

Daß wir lernen glauben, daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünden, denn Christus wahrer GOTT und Mensch; und daß wir lernen erschrecken für unsern Sünden, und dieselbige

lernen

lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten, und also durch denselbigen Glauben selig werden.

17. Was hat ihn denn bewegt für deine Sünden zu sterben, und dafür genug zu thun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern; wie geschrieben stehet, Joh. 14. Röm. 5. Gal. 2. Eph. 5.

18. Endlich aber, warum wilst du zum Sacrament gehen?

Auf daß ich lerne glauben, daß Christus um meiner Sünden willen, aus grosser Liebe gestorben sey, wie gesagt. Und darnach auch von ihm lerne GOTT und meinen Nächsten lieben.

19. Was soll einen Christen vermahnen und reitzen das Sacrament des Altars oft zu empfahen?

Von GOttes wegen soll ihn beydes des HErrn Christi Gebot und Verheissung, darnach auch seine eigene Noth, so ihm auf dem Halse liegt, treiben, um welcher willen solch Gebieten, Locken, und Verheissen geschicht.

20. Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kan, oder keinen Hunger noch Durst zum Sacrament empfindet?

Dem kan nicht besser gerathen werden, denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe, und

und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und glaube doch der Schrift was die davon sagt, Gal. 5. Röm. 7.

Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sey, und denke doch, daß es an Sünden und Noth nicht fehlen werde, wie die Schrift sagt, Joh. 15, und 16. 1 Joh. 2, v. 5. Ja,

Zum dritten, so wird er auch den Teufel um sich haben, der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äusserlich lassen wird, wie ihn die Schrift nennet, Joh. 8 und 16. 1 Pet. 5. 2 Tim. 2. Ephes. 6.

NOTA.

Diese Fragstücke und Antworten sind kein Kinderspiel, sondern von dem Ehrwürdigen und Frommen D. Luther für die Jugend und Alten mit grossem Ernst vorgeschrieben. Ein jeder sehe sich für, und lasse ihm auch Ernst seyn: denn Sanct Paulus zum Galatern am sechsten spricht: Irret euch nicht, GOTT lässet sich nicht spotten.

* * *
* *
*

Die

Die Haus-Tafel,

Etlicher Sprüche,

Für allerley heilige Orden und Stände, dadurch dieselbigen, als durch eigene Lectionen, ihres Amts und Dienstes zu ermahnen.

Den Bischöffen, Pfarrherren und Predigern.

Ein Bischoff soll unsträflich seyn, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrey, lehrhaftig, nicht ein Weinsäuffer, nicht pochen, nicht unehrliche Handthierung treiben; sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geitzig, der seinem eigenen Hause wohl fürstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit, nicht ein Neuling. Der ob dem Worte halte das gewiß ist, und lehren kan, auf daß er mächtig sey zu ermahnen, durch die heilsame Lehre, und zu strafen die Widersprecher. 1 Timoth. 3, 2. 6. Tit. 1, 9.

Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seelsorgern zu thun schuldig sind.

Esset und trinket, was sie haben: denn ein Arbeiter ist seines Lohns werth. Luc. 12, 7.

Der

Der HERR hat befohlen, daß die, so das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1 Corinth. 9, 14.

Der unterrichtet wird mit dem Worte, der theile mit allerley Gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, GOTT läßet sich nicht spotten. Gal. 6, 6. 7.

Die Aeltesten, die wohl fürstehen, die halte man zwiefacher Ehren werth, sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. Denn es spricht die Schrift: Du solst dem Ochsen, der da drischet, nicht das Maul verbinden, und ein Arbeiter ist seines Lohns werth. 1 Tim. 5, 17. 18.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch fürstehen in dem HErrn, und euch ermahnen. Habet sie desto lieber um ihres Werks willen, und seyd friedsam mit ihnen. 1 Thess. 5, 12. 13.

Gehorchet euren Lehrern, und folget ihnen, denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen, denn das ist euch nicht gut. Ebr. 13, 17.

Von der weltlichen Obrigkeit.

Jederman sey unterthan der Obrigkeit, die

die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit, ohne von GOTT: wo aber Obrigkeit ist, die ist von GOTT geordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet GOttes Ordnung. Die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfahen. Denn sie trägt das Schwerdt nicht umsonst, sie ist GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses thut.
Röm. 13, 1. 2. 4.

Von den Unterthanen.

Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist, und GOTTE, was GOttes ist. Matthäi 22, 21.

So seyd nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen. Derohalben müsset ihr auch Schoß geben, denn es sind GOttes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun jederman, was ihr schuldig seyd; Schoß, dem der Schoß gebühret; Zoll, dem der Zoll gebühret; Furcht, dem die Furcht gebühret; Ehre, dem die Ehre gebühret. Röm. 13, 5-7.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß

wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, darzu auch angenehm vor GOTT unserm Heilande. 1 Tim. 2, 1-3. Erinnere sie, daß sie den Fürsten und der Obrigkeit unterthan und gehorsam seyn.

Titum 3, 1.

Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung um des HErrn willen, es sey dem Könige als dem Obersten, oder den Hauptleuten als den Gesandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen.

1 Pet. 2, 13. 14.

Den Ehemännern.

Ihr Männer wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem weiblichen, als dem schwächsten Werkzeuge, seine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß euer Gebeth nicht verhindert werde. 1 Pet. 3, 7. Und seyd nicht bitter gegen sie. Coloss. 3, 19.

Den Ehefrauen.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern, als dem HErrn: Ephes. 5, 22.

Wie Sara Abraham gehorsam war, und hieß ihn Herr, welcher Töchter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd.

1 Pet. 3, 6.

Den

Den Eltern.

Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum
lorn, daß sie nicht scheu werden, sondern ziehet
e auf in der Zucht und Vermahnung zum
)errn. Eph. 6, 4. Col. 3, 21.

Den Kindern.

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in
:m HErrn: Denn das ist billig. Ehre Vater
nd Mutter: das ist das erste Gebot, das Ver=
:issung hat; auf daß dirs wohl gehe, und du
inge lebest auf Erden. Ephes. 6, 1=3.

)en Knechten, Mägden, Taglöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen
erren, mit Furcht und Zittern, in Einfältig=
it eures Herzens, als Christo: nicht mit
ienst allein vor Augen, als den Menschen zu
fallen, sondern als die Knechte Christi, daß
r solchen Willen GOttes thut von Herzen,
it gutem Willen. Laßt euch dünken, daß ihr
m HERRN dienet, und nicht den Menschen,
d wisset, was ein jeglicher gutes thun wird,
s wird er von dem HErrn empfahen, er sey
n Knecht oder Freyer.
Ephes. 6, 5=8.

Den Hausherren und Hausfrauen.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen

sie, und lasset das Dräuen, und wisset, daß auch euer HErr im Himmel ist, und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Eph. 6, 9.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen, seyd den Aeltesten unterthan, und haltet vest an der Demuth, denn GOTT widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1 Pet. 5, 5. 6.

Den Witwen.

Welche eine rechte Witwe und einsam ist, die stellet ihre Hoffnung auf GOTT, und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. Welche aber in Wollüsten lebet, die ist lebendig todt. 1 Tim. 5, 5. 6.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst; in dem Worte sind alle Gebote verfasset. Röm. 13, 9. Und haltet an mit Beten für alle Menschen. 1 Tim. 2, 1.

Ein jeder lern' sein' Lection,
So wird es wohl im Hause stohn.

Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren Morgens und Abends sich segnen.

Tägliche Morgengebete.

Das walte GOTT Vater, GOTT Sohn, und GOTT Heiliger Geist! Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten, für Sünden, und allem Uebel, daß dir all mein Thun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Hierauf ist das Vater Unser zu beten.

Alles, was mein Thun und Anfang ist,
Das geschehe im Namen JESU Christ,
Der steh mir bey früh und spat,
Bis all mein Thun ein Ende hat.

Die helle Sonn leucht't itzt herfür,
Fröhlich vom Schlaf aufstehen wir.
GOTT Lob, der uns heut diese Nacht
Behütet hat fürs Teufels Macht.
Herr Christ, den Tag uns auch behüt,
Für Sünd und Schand durch deine Güt.

Laß deine liebe Engelein
Unsre Hüter und Wächter seyn.
Daß unser Herz im Gehorsam leb,
Dein'm Wort und Will'n nicht wiederstreb,
Daß wir dich stets vor Augen han,
In allem was wir fangen an.
Laß unser Werk gerathen wohl,
Was jeder heut ausrichten soll,
Daß unsre Arbeit, Müh und Fleiß,
Gereiche dir zum Lob und Preis. Amen.

Der Friede GOttes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre unser Herz und Sinn, auch Leib und Seele, in Christo JESU zum ewigen Leben. Amen.

Der HERR segne mich, und behüte mich,
Der HERR erleuchte sein Angesicht über mir, und sey mir gnädig,
Der HERR erhebe sein Antlitz auf mich, und gebe mir seinen Frieden. Amen.

Tischgebete.

Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren Vor und nach dem Tische zu beten.

Gebet vor dem Essen.

Aller Augen warten auf dich, HERR, und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; du thust deine milde Hand auf, und sättigest alles was lebet mit Wohlgefallen. Ps. 145, 15. 16.

Darnach das Vater Unser.

Der

Der Mensch lebet nicht vom Brodt allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund GOttes gehet. Amen. Matth. 4, 5.

Ihr esset oder trinket, oder was ihr thut, so thut es alles zu GOttes Ehre. Amen. 1 Cor. 10, 31.

HErr GOtt himmlischer Vater, gesegne uns und diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte wollen zu uns nehmen, durch JEsum Christum unsern HErrn. Amen.

Speis uns, o GOtt, deine Kinder,
Tröste die betrübten Sünder,
Sprich den Segen zu den Gaben,
Die wir itzo vor uns haben,
Daß sie uns zu diesem Leben
Stärke, Kraft und Nahrung geben,
Bis wir endlich mit den Frommen
Zu der Himmels-Mahlzeit kommen. Amen.

Diese Speise gesegne GOTT der Vater, GOTT der Sohn, und GOTT der Heilige Geist. Amen.

Komm, HErr JEsu, sey unser Gast,
Gesegne was du uns bescheret hast. Amen.

Was wir itzt genießen werden,
Segn' uns GOtt Schöpfer Himmels und der Erden. Amen.

Das Blut JEsu Christi, des Sohnes GOttes, macht uns rein von aller Sünde. Amen.

Gebet nach dem Essen.

Danket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, der allem Fleische seine Speise giebet, der dem Vieh sein Futter giebet, den jungen

Raben, die ihn anruffen. Er hat nicht Lust an der Stärke des Rosses, noch Gefallen an jemandes Beinen. Er hat Gefallen an denen die ihn fürchten, und auf seine Güte warten. Amen.

Vater Unser der du bist im Himmel, ꝛc.

Wir danken dir, HErr GOtt himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, für alle deine Gaben und Wohlthaten, der du lebest und regierest von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Wir danken GOtt für seine Gaben,
Die wir von ihm empfangen haben,
Wir bitten unsern lieben HErrn,
Er woll' uns hinfort mehr bescher'n,
Und speisen uns mit seinem Wort,
Daß wir satt werden hier und dort,
Ach lieber GOtt, du wollest uns geben
Nach dieser Welt das ewige Leben. Amen.

Der Name des HErrn, unsers GOttes, sey gelobet und gebenedeyet, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Hilf GOTT allezeit! Mach uns bereit
Zur ewigen Freud und Seligkeit. Amen.

Tägliche Abendgebete.

Das walte GOTT der Vater, GOTT der Sohn, und GOTT der Heilige Geist. Amen.

Ich danke dir, mein himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet

behütet hast; und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, womit ich unrecht an dir gethan habe; und mich diese Nacht gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Hernach das Vater Unser.

Ach bleib bey uns, HERR JEsu Christ,
Weil es nun Abend worden ist:
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bey uns auslöschen nicht:
In dieser letzten betrübten Zeit
Verleih uns, HERR, Beständigkeit,
Daß wir dein Wort und Sacrament
Rein behalten bis an unser End.
Daß wir in Fried und guter Ruh
Das Leben christlich bringen zu:
Und dort hernach in Ewigkeit
Dich lob'n und preisen allezeit. Amen.

Befiehl deinem Engel, daß er komm,
Und uns bewach, dein Eigenthum;
Gib uns die lieben Wächter zu,
Daß wir vorm Satan haben Ruh.
So schlafen wir im Namen dein
Dieweil die Engel bey uns seyn.
Du heilige Dreyeinigkeit,
Wir loben dich in Ewigkeit. Amen.

Mit meinem GOTT geh ich zur Ruh,
Und thu im Fried meine Augen zu

Denn GOtt im Himmels Throne
Ueber mir wacht
Bey Tag und Nacht,
Auf daß ich sicher wohne. Amen.

So will ich denn nun schlafen ein,
JESU, in deinen Armen,
Mein Bette soll dein' Aufsicht seyn,
Mein Lager dein Erbarmen,
Mein Küssen deine Brust,
Mein Traum die süsse Lust,
Die aus dem Wort des Lebens fleußt,
Und die dein Geist ins Herz eingeußt.
So oft die Nacht mein Ader schlägt,
Soll dich mein Geist umfangen:
So viel mal sich mein Herz bewegt,
Soll dis seyn mein Verlangen,
Daß ich mit lautem Schall
Mög' ruffen überall:
O JESU, JESU, du bist mein,
Und ich bin auch und bleibe dein. Amen.

Der HERR segne mich, und behüte mich,
Der HERR erleuchte sein Angesicht über
mir, und sey mir gnädig,
Der HERR erhebe sein Antlitz auf mich, und
gebe mir seinen Frieden, Amne.

Mein GOtt und Vater segne mich,
Der Sohn erhalte gnädiglich,
Was er mir hat gegeben.
Der Geist erleuchte Tag und Nacht
Sein Antlitz über mir mit Macht,
Und schütze mir mein Leben.
Nur dieses wünsch ich für und für,
Der Friede GOttes sey mit mir! Amen.

Der

Der andere Theil des Catechismi enthält die Ordnung des Heils.

Welche theils in einem Liede, theils in kurzen Sätzen, theils in Frag und Antworten, und theils in einer Tabelle abgefasset ist.

Das Glaubenslied,

Welches die Hauptstücke des Glaubens wahrer Christen nach dem geoffenbarten Worte Gottes in sich fasset.

Mel. Nun jauchzet dem HErrn alle Welt.

1. Ich glaub' an GOtt, der Vater heißt a,
Auch an den Sohn und Heil'gen Geist b;
Er ist der Schöpfer aller Welt c,
Der HErr der alle Ding erhält.

a 1 Corinther 8, 6. b Matth. 28, 19. c Apostel Geschicht 17, 24-28.

2. Der erste Mensch war GOttes Bild,
Mit Licht, mit Lieb und Gnad erfüllt a,
Sein Sündenfall riß ihn von GOtt,
In Finsterniß, in Zorn und Tod b.

a 1 Mos. 1. b 1 Mos. 3, 26. 27

3. und doch war GOtt, von Gnad so groß a
Gab her den Sohn aus seinem Schooß,
Der ward ein Mensch, heißt JESUS Christ b
Durch den der Riß geheilet ist.
a Joh. 3, 16. b 1 Tim. 2, 5.

4. Denn Er ward Bürg, gabs Lösegeld a.
Und litt, ja starb für alle Welt b,
Erlöste uns von Zorn und Schuld c,
Versöhnte GOtt, erwarb die Huld d.
a 1 Tim. 2, 6. b Ebr. 2, 8. 9. c 1 Thess. 1, 10.
d Röm. 5, 10.

5. Stand auf vom Tod, verließ die Welt a,
Fuhr auf zu GOtt ins Himmelszelt b
Ist aller König, der seinen Hirt c,
Und Richter, der recht richten wird. d
a Luc. 24, 5. 6. b Luc. 24, 51. Eph. 1, 20.
c Joh. 21, 15-17. d Ap. Gesch. 10, 42. 2 Cor. 5, 10.

6. Der Heil'ge Geist beut jederman a,
Durchs Wort b und Sacramente an c
Was Christus uns für Heil gebracht,
Und giebt es dem, der's nicht veracht d
a Ap. gesch. 17, 30. 31. b 2 Pet. 1, 19-21. Gal.
3, 19-21. Röm. 1, 16. 17. c Matth. 28, 19. 20.
Marc. 16, 16. 1 Cor. 11, 23-29. d Ap. gesch. 5, 30-32.

7. Derselbe schafft ein neues Herz a,
Bestraft die Sünd, wirkt Reu und Schmerz,
Giebt helles Licht von GOttes Rath, b
Von seinem Sohn, und dessen Gnad c.
a Tit. 3, 5. b Joh. 16, 8. c Ephes. 1, 16-18.

8. Er ists, der uns den Glauben schenkt a,
Auch Lieb zu GOtt ins Herze senkt b,
Durch ihn wird Gottes Bild erneurt c,
Des Fleisches Sinn im Grund verstöhrt d.
a 2 Cor. 4, 13. b Röm. 5, 5. Epheser 3, 16.
c Titum 3, 5. d Röm. 8, 1-9.

9. Wer

9. Wer nun durch ihn in Kraft und That
Buß, Glauben, Lieb im Herzen hat,
Der ist aus GOttes Geist gebor'n,
Ist GOttes Kind, geht nicht verlor'n.
a Röm. 8, 12-14.

10. Wer aber nach dem Fleische lebt a,
Und GOttes Geiste widerstrebt b,
Ist Satans Kind, und sehr verblendt c,
Muthwillig er zur Höllen rennt d.
a Röm. 8, 13. b Ap. gesch. 7, 51. c 1 Joh. 3, 8. d Röm. 8, 3-13.

Schlußgebet.

11. Ach Vater in dem höchsten Thron,
Nimm uns doch auf in deinem Sohn,
Dein Geist mach alles bey uns neu,
Daß ew'ges Leben unser sey.

Nöthige Selbstprüfung.

Nach den Hauptstücken des Glaubens eines wahren Christen.

Erweg mein Herz, was ist dein Gut,
Auf welchem dein Vertrauen ruht;
Von welchem Wege hoffest du,
Daß er dich führ' zum Leben zu?

Antwort.

Mein bestes Gut soll GOTT allein
In Christo meinem Mittler seyn;
Den Lebensweg mir niemand weis't,
Nur GOttes Wort und Gottes Geist*.
* Ps. 119, 105. 143, 10.

II. Ordnung des Heils.

In neun kurzen Sätzen.

1. Es ist ein einiger GOTT, 5 Mosis 6, 4. 1 Cor. 8, 4-6. Welcher heisset Vater, Sohn und Heiliger Geist, 1 Joh. 5, 7.

2. Dieser hat die ganze Welt erschaffen, und bisher erhalten, 1 Mos. 1. Ps. 33, 6. Ebr. 1, 3.

3. Der erste Mensch ist von Gott ohne Sünde, als ein schönes Ebenbild GOttes, erschaffen, 1 Mos. 1, 26. 27. Prediger 7, 30. Epheser 4, 24. Weisheit 2, 23. Ist aber durch die Sünde von GOtt abgefallen, 1 Mos. 3, 1-6. Daher sind nun alle Menschen zu allem Guten ungeschickt und erstorben, 1 Cor. 2, 14. Eph. 4, 18. Ps. 14, 2. 3. Röm. 3, 10. 11. 12. 17. 18. Zu allem Bösen aber geschickt und geneigt. Römer 3, 13-16. Matthäi 15, 19. 20. 1 Mos. 6, 5. Und deßhalb GOttes Zorn und Ungnade, dem Tode und der Verdamniß unterworfen, Eph. 2, 1-3. Röm. 5, 12. c. 6, 23.

4. GOtt aber hat sich des gefallenen Menschen wieder erbarmet, Epheser 3, 3-11. 1 Tim. 2, 4. Und ihm seinen Sohn zum Erlöser geschenket, 1 Mos. 3, 15. Joh. 3, 16.

5. Dieser unser Erlöser ist wahrer GOtt und Mensch, Röm. 9, 5. 1 Joh. 5, 23. Joh. 1, 1-3. 14. Heisset JESUS Christus, Matth. 1, 21. Luc. 2, 21. Ps. 45, 8. Lucä 2, 11. Hat alle Menschen von Sünde, Tod und Teufel, 1 Timoth. 2, 5. 6. Jes. 53, 4. 7. Hebr. 2, 14. 15. durch sein unschuldiges Leiden und Sterben erlöset, 1 Pet. 1, 18. 19. Matth. 20, 28. Und ihnen GOttes Gnade, die Gerechtigkeit, Leben, und Seligkeit, und den heili-

gen

gen Geist erworben, 2 Cor. 5, 18-21. Joh. 10, 11. Ap. gesch. 4, 12. Gal. 3, 13. 14.

6. Der Heilige Geist berufet, erleuchtet, und heiliget den gefallenen Menschen wieder, Ap. gesch. 26, 18. 1 Cor. 6, 11. durchs Wort GOttes, 2 Thess. 2, 13. 14. und durch die Sacramente; welche sind die Taufe, Tit. 3, 5. 6. und das Abendmahl, 1 Cor. 11, 23. 24. 25. In der Ordnung der Busse, des Glaubens, und der Gottseligkeit, Marc. 16, 16. 1 Tim. 4, 8. Ap. gesch. 5, 31.

7. Wer nun bußfertig zu Christo kömmt, Matth. 11, 28. und ihn im Glauben ergreift, Joh. 11, 11. 12. Luc. 24, 46. 47. der erlanget Vergebung der Sünden, Apost. gesch. 10, 43. Leben und Seligkeit, 1 Joh. 5, 11-13.

8. Er muß aber nach seinem Taufbunde, 1 Pet. 3, 21. heilig leben, 1 Pet. 1, 15. 16. geduldig leiden, Ebr. 12, 1-3. Luc. 9, 23. fleißig beten, Mat. 7, 7. 8. 1 Thess. 5, 17. Joh. 16, 23. 1 Tim. 2, 1. 2. wider Sünde, Welt und Teufel ernstlich streiten, Röm. 8, 13. Gal. 5, 24. 1 Joh. 2, 15. 16. Röm. 12, 2. 1 Pet. 5, 8. 9. Jac. 4, 7. und durch Gottes Wort, 1 Pet. 2, 2. Ps. 1-3. und fleißigen Gebrauch des heiligen Abendmahls, 1 Cor. 11, 26. Joh. 6, 54-57. seinen Glauben stärken, Phil. v. 6.

9. So hat er nicht den Zorn GOttes, den Fluch und die ewige Verdammniß zu gewarten, Joh. 3, 36. Marc. 16, 16. Offen. 21, 8. Mat. 25, 46. sondern einen seligen Tod, Phil. 1, 21. 23. 2 Cor. 5, 1. eine fröliche Auferstehung am Jüngsten Tage, Hiob 19, 25-27. Matth. 25, 34. und ein ewiges Leben zu hoffen, Jac. 1, 12. 1 Joh. 3, 1-3. 2 Tim. 4, 7. 8. 18. Offenb. 7, 14-17. c. 22, 3-5. Jes. 35, 10.

3. Ord-

III. Ordnung des Heils.

In kurzen einfältigen Fragen und Antworten.

1. wer bist du von Natur.

Ich bin ein sündlicher Mensch. Ps. 51, 7.

2. Wer hat dich zu einem Menschen geschaffen?

GOTT hat mich geschaffen. 1 Mos. 1, 27.

3. Gläubest du denn daß ein GOTT sey?

Ja, ich glaube, daß ein GOtt sey. Ebr. 11, 6.

4. Können wir denn GOtt sehen?

Nein, hier können wir GOtt nicht sehen. Joh. 1, 18. 1 Timoth. 6, 16.

5. was ist denn GOtt, daß wir Ihn nicht sehen können?

GOtt ist ein Geist. Joh. 4, 24. Oder ein unerschaffenes, geistliches, allervollkommenstes Wesen.

6. Ist denn mehr als ein GOtt?

Nein, es ist nur ein einiger GOtt, Marc. 12, 29.

7. Wie heisset der einige GOtt?

Der einige GOtt heißt Vater, Sohn und Heiliger Geist. Matth. 28, 19.

8. Sind denn Vater, Sohn und Heiliger Geist nicht drey Götter?

Nein, Vater, Sohn und Heiliger Geist sind drey Personen, und diese drey Personen sind Ein GOtt. 1 Joh. 5, 7.

9. Hat denn GOtt keinen Anfang?

Nein, GOtt ist ewig, und hat weder Anfang noch Ende. Ps. 90, 1.

10. Wo ist GOtt?

GOtt ist an allen Orten zugegen. Ps. 139, 7-10.

11. Sie-

11. Siehet und höret denn GOTT auch alles?

Ja, GOtt weiß alles, was in der ganzen Welt orgehet. Jer. 23, 24.

12. Kan und vermag denn GOtt auch alles?

Ja, GOtt ist allmächtig, er kan alles thun as er will. Ps. 115, 3.

13. Hat denn GOtt die ganze Welt geschaffen?

Ja, GOtt ist der allmächtige Schöpfer Himels und der Erden. Ps. 33, 6.

14. Kan sich das von GOtt einmal erschaffene selbst erhalten?

Nein, wie GOtt alles hat erschaffen, so erhält nd regiert er auch alles. Joh. 5, 17. Ebr. 1, 3. Ps. 147, 5.

15. Kömmt aber die Sünde auch von GOtt her?

Nein, von GOtt kan nichts böses herkommen. Ps. 5, 5.

16. Ist denn GOtt ohne Sünde ganz heilig und gut?

Ja, GOtt ist das höchste Gut, und kein Böses in ihm. Luc. 18, 19. 5 Mos. 32, 4. GOtt ist wahrhaftig, Ps. 33, 4. heilig, Jes. 6, 3. gerecht, Ps. 145, 17. und gütig, Ps. 103, 8. 13.

17. Wie bist du aber ein sündiger Mensch geworden?

Ich habe die Sünde von Adam, dem ersten Menschen, geerbet. Röm. 5, 12.

18. Wie viele Menschen hat GOtt zuerst geschaffen?

GOtt hat zuerst zween Menschen geschaffen, nämlich Adam und Eva. 1 Mos. 26, 27.

19. Woraus bestehet ein jeder Mensch?

Ein jeder Mensch bestehet aus Leib und Seele. 1 Cor. 6, 13. Predig. 12, 7.

20. Wor-

20. Woraus machte GOtt des ersten Menschen Leib?

GOtt machte den Menschen aus einem Erdenkloß. 1 Mos. 2, 7.

21. Wie gab aber GOtt dem Menschen die Seele?

GOtt blies einen lebendigen Odem in seine Nase, also ward der Mensch eine lebendige Seele. 1 Mos. 2, 7.

22. Wessen Bild war der Mensch, als ihn GOtt also erschaffen?

Der Mensch war ein schönes Ebenbild GOttes, vornemlich an der Seele, und auch am Leibe. 1 Mos. 1, 27.

23. Was ist die Seele des Menschen?

Die Seele ist ein erschaffner Geist, der Verstand und Willen hat, Luc. 24, 39. Sir. 17, 5.

24. Wie war der Verstand des Menschen beschaffen.

Der Verstand hatte eine himmlische Erkenntniß GOttes und seines Willens. Col. 3, 10.

25. Wie war der Wille beschaffen?

Der Wille hatte eine göttliche Kraft, das Gute zu lieben und zu thun, und das Böse zu hassen und zu lassen. Ephes. 4, 24.

26. Was ist der Leib des Menschen?

Der Leib ist der sichtbare Theil des Menschen, mit dem die Seele vereiniget ist. Matth. 10, 28.

27. Wie war der Leib des Menschen beschaffen?

Der Leib des Menschen war vor dem Falle heilig, schön und unsterblich. Weish. 2, 23.

28. Hatte denn der Mensch, da ihn GOtt so schön geschaffen, keine Sünde noch Elend?

Nein, der Mensch hatte zuerst keine Sünde, auch

auch kein einziges Elend, weder an Seel noch Leib. 1 Mos. 1, 31.

29. Wie sind aber Adam und Eva Sünder geworden?

Adam und Eva sind von GOTT abgefallen. 1 Mosis Cap. 3.

30. Wer verführete diese ersten Menschen?

Der Teufel verführete die ersten Menschen. Weish. 2, 23-25.

31. Was sind die Teufel erst gewesen?

Die Teufel sind erst gute Engel gewesen Joh. 8, 44.

32. Wer hat die Engel geschaffen?

GOtt hat viel gute Engel geschaffen. Col. 1, 16.

33. Was sind die guten Engel?

Die guten Engel sind heilige und selige Geister. Ebr. 1, 14.

34. Was thun die guten Engel?

Die guten Engel loben a GOtt, dienen ihm, und beschützen b die Frommen. a Ps. 103, 20. b Ps. 34, 8.

35. Wie sind etliche gute Engel Teufel geworden?

Es sind viel gute Engel von GOtt abgefallen, und haben ihre anerschaffene Heiligkeit verloren. Joh. 8, 44.

36. Was sind die bösen Engel?

Die bösen Engel sind unheilige und unselige Geister. Ephes. 6, 12.

37. Was thun die bösen Engel?

Die bösen Engel suchen a GOttes Ehre und Willen zu hindern, und die b Menschen zu verführen. a 2 Corinth. 4, 4. b 1 Pet. 5, 8.

38. Worzu verführte denn der Teufel den Menschen?

Der Teufel verführte den Menschen, daß er solte

solte GOtt ungehorsam werden. 2 Corinth. 11 3. Sirach 10, 14.

39. Was war denn eigentlich der Fall Adams?

Der Fall Adams war, daß der Mensch sein Herz von GOtt zum Teufel wandte. Ap. gesch. 26, 18.

40. Worinn waren Adam und Eva auch GOtt äusserlich ungehorsam, und dem Teufel gehorsam?

Adam und Eva assen von dem Baum, davon GOtt gesagt, sie solten nicht davon essen. 1 Mos. 3, 6. cap. 2, 16. 17.

41. Was verlor der Mensch, als er dem Teufel gehorsam wurde, und von GOtt abfiel?

Der Mensch verlor das schöne Ebenbild Gottes, und wurde ein Bild des Teufels. Eph. 2, 1-3.

42. wie war nun nach dem Fall des Menschen Seele und Leib beschaffen?

Seele und Leib wurde zu allem Guten ungeschickt, und zum Bösen geschickt und geneigt. 1 Mos. 6, 5.

43. Wodurch ist nun die Sünde auf alle Menschen gekommen?

Durch den Fall Adams ist Sünde und Tod auf alle Menschen gekommen. Röm. 5, 12.

44. Was ist die Sünde?

Die Sünde ist alles Böse und alles Unrecht, oder alles was wider GOttes Gebot ist. 1 Joh. 3, 4.

45. Wie heisset die Sünde die von Adam auf uns gekommen ist?

Die Sünde, die wir von Adam geerbet haben, heisset die Erbsünde. Ps. 51, 7.

46. Von wem kömmt nun die Sünde?

Die Sünde kömmt vom a Teufel, und vom b Menschen. a 1 Joh. 3, 8. b Röm. 5, 12.

47. Thun wir denn selber keine Sünde?

Ja, wir sündigen täglich sehr viel. Ps. 19, 13.

48. Wie

48. Wie heißt die Sünde die wir thun?

Die Sünden die wir thun, heissen wirkliche Sünden. Marc. 7, 21. 22.

49. Womit sündigen wir wirklich?

Wir sündigen täglich mit Gedanken a, Geberden b, Worten c, und Werken. a Matth. 15, 19. b 1 Mos. 4, 6. 7. c Matth. 12, 36. d Galater 5, 19-21.

50. Wie mancherley ist also die Sünde?

Die Sünde ist zweyerley, die Erbsünde und die wirkliche Sünde.

51. Was ist die Erbsünde?

Die Erbsünde ist die angeborne Verderbniß unserer Natur, da wir zu allem Guten untüchtig und zu allem Bösen geneigt sind. Joh. 3, 6. Röm. 3, 12.

52. Was ist die wirkliche Sünde?

Die wirkliche Sünde ist alles, was innerlich a in Gedanken und Begierden, und äusserlich b in Geberden, Worten und Werken von uns Böses gethan c oder Gutes unterlassen wird.

a Matth. 9, 4. b Ps. 39, 2. Col. 3, 5-9. Epheſ. 5, 3. 4. c Jac. 4, 17.

53. Wie machen wir uns fremder Sünden theilhaftig?

Wenn wir das Böse befehlen, rathen, billigen, nicht hindern, noch bestrafen, noch anzeigen, daß es bestraft werde; so machen wir uns fremder Sünden theilhaftig. 1 Timoth. 5, 22.

54. Was verdienen wir alle mit der Sünde?

Wir verdienen alle GOttes Zorn a und Ungnade, den zeitlichen b Tod, und die c ewige Verdammniß. a Röm. 1, 18. c. 2, 8. 9. b Röm. 5, 12. c. 6, 23. c Matth. 7, 19.

55. Müsse denn nun alle Menschen verdamt werden?

Nein, wir können die verlorene Seligkeit wohl wieder erlangen. Röm. 5, 18. 19.

56. Wer hat sich unser angenommen, daß wir nicht verdammt würden?

GOtt hat sich aus Erbarmung unser aller angenommen. Jer. 31, 3. 1 Tim. 2, 4.

57. Wenn hat GOtt schon beschlossen, die gefallenen Menschen wieder selig zu machen?

GOtt hat schon von Ewigkeit beschlossen, alle Menschen erlösen zu lassen, und die Gläubigen selig zu machen. Eph. 1, 4-6. Joh. 3, 18. 36.

58. Wenn versprach GOtt den Menschen einen Erlöser?

GOtt versprach gleich nach dem Falle, uns einen Erlöser zu geben. 1 Mos. 3, 15. Joh. 3, 16.

59. Wer ist dieser unser Erlöser?

JESUS Christus ist unser Erlöser. Luc. 2, 11.

60. Was heißt JESUS?

JESUS heißt ein Heiland oder Seligmacher. Matth. 1, 21.

61. Was heißt Christus?

Christus heißt ein Gesalbter, und ist eben so viel als Meßias. Ap. gesch. 10, 38.

62. Wer ist Christus?

Christus ist GOttes a Sohn, wahrer b GOtt und c Mensch. a Matth. 16, 16. b 1 Joh. 5, 20. c Joh. 1, 14.

63. Hat uns denn GOtt auch seinen Sohn zum Erlöser gegeben?

Ja, GOtt hat uns seinen Sohn gegeben, da der Sohn GOttes Mensch wurde. Gal. 4, 4.

64. Von wem ist Christus geboren?

Christus ist von der Jungfrau Maria ein Mensch geboren. Matth. 1, 23. Jes. 7, 14. 65. War-

65. Warum mußte Christus Mensch werden?

Christus mußte Mensch werden, daß er durch Leidē und Sterben uns erlösen könte. Ebr. 2, 14. 17.

66. Warum mußte Christus auch wahrer GOTT seyn?

Christus mußte wahrer GOtt seyn, daß seine Erlösung die Kraft hätte, GOtt zu versöhnen. Röm. 5, 10.

67. Wodurch hat Christus uns erlöset, und GOtt versöhnet?

Christus hat GOtt versöhnet durch seinen Gehorsam bis zum Tode. Phil. 2, 8.

68. Was hat Christus an unserer statt erfüllet?

Christus hat an unserer statt das ganze Gesetz vollkommen erfüllet. Matth. 5, 17.

69. Was hat Christus auf sich genommen?

Christus hat die Schuld und Strafe unserer Sünden auf sich genommen. Jes. 53, 5. 6. Joh. 1, 29.

70. Was hat denn Christus für uns gelitten?

Christus ist für uns a gestorben, und hat b sein Blut am Creutze für uns vergossen. a Röm. 5, 8. 1 Pet. 2, 24.

71. Ist denn Christus im Grabe todt geblieben?

Nein, Christus ist am dritten Tage wieder auferstanden. Luc. 24, 46. 2 Tim. 2, 8.

72. Wo ist Christus nach seiner Auferstehung geblieben?

Christus ist sichtbarlich gen Himmel gefahren. Ap. Gesch. 1, 9.

73. Wo hat sich Christus hingesetzt?

Christus sitzet zur Rechten GOttes, den Menschen die erworbene Seligkeit auch zu schenken. Marc. 16, 19. 20.

74. Welche

74. Welche Menschen hat Christus erlöset?
Christus hat alle Menschen erlöset. 1 Timoth 2, 6. 1 Joh. 2, 2.

75. Wovon hat uns Christus erlöset?
Christus hat uns a von allen Sünden, b vom Tode, und c von der Gewalt des Teufels erlöset a 1 Joh. 1, 7. Tit. 2, 14. b 2 Timoth. 1, 10 c Ebr. 2, 14.

76. Was hat uns Christus hingegen erworben?
Christus hat uns a GOttes Gnade, b den Heiligen Geist, und c die ewige Seligkeit wieder erworben. a Joh. 1, 16. 17. b Joh. 16, 7. c Ebr 7, 25. c. 9, 15.

77. Werden denn nun alle Menschen selig?
Nein, es werden nur wenige Menschen selig? Matth. 7, 14. Luc. 13, 24.

78. Wer ist schuld daran, daß noch so viele Menschen verdammt werden?
Die Menschen sind selber schuld an ihrer Verdammniß, wenn sie in ihren Sünden bleiben wollen. Matth. 23, 37. 2 Pet. 3, 9.

79. Welche Menschen werden denn selig?
Die Christum im Glauben annehmen, die werden selig. Joh. 3, 16. 36.

80. Kanst du aus eigner Kraft an Christum glauben?
Nein, ich kan nicht aus eigner Vernunft noch Kraft an Christum glauben. 1 Corinther 2, 14 Joh. 6, 29.

81. Wen mußt du von GOtt erbitten, der dir Kraft darzu gebe?
Ich muß GOtt um den Heiligen Geist bitten 1 Cor. 12, 3. Luc. 11, 13.

82. Was thut der Heilige Geist in uns?
Der Heilige Geist heiliget uns. Röm. 15, 16

83. Bist

83. Bist du denn von Natur nicht heilig?
Nein, ich bin von Natur unheilig. 1 Mos. 6, 5. Römer 3, 10.

84. Was macht dich unheilig?
Die Sünde macht mich unheilig. Ps. 51, 4-7.

85. Wie wirst du denn nun heilig?
Wenn ich der Sünde wieder los werde, so werde ich heilig. 1 Cor. 6, 11. 1 Joh. 1, 7.

86. Was thut der heilige Geist, wenn er uns von Sünden los und heilig machet?
Der Heilige Geist a beruffet, b erleuchtet, c heiliget, und d erhält uns. a 2 Thess. 2, 14. 2 Tim. 1, 9. b 2 Cor. 4, 6. 2 Petr. 1, 19. c Tit. 3, 5-7. d Phil. 1, 6.

87. Wie berufet uns der Heilige Geist?
Wenn wir GOttes Wort hören, so rufet uns der Heilige Geist, von Sünden und von der Gewalt des Teufels wieder zu GOtt. Ap. gesch. 26, 18.

88. Wie erleuchtet und heiliget uns der Heilige Geist?
Der Heilige Geist a wirket den Glauben an Christum, und b macht uns zu ganz neuen Menschen. a Joh. 6, 21. Ephes. 1, 19. b Ps. 51, 12. Ezech. 36, 26. 27.

89. Hat denn der Glaube so grosse Kraft, dich von Sünden los, und wieder heilig zu machen?
Der Glaube hat die Kraft einen Sünder a gerecht und b heilig zu machen. a Römer 4, 3. 5. b Ap. gesch. 15, 9. c. 26, 18. Joh. 1, 12. 13.

90. Wie macht dich der Glaube vor GOtt gerecht?
Wenn mein Glaube JEsum ergreifet, so habe ich Christi Gerechtigkeit, und Vergebung aller meiner Sünden. Römer 3, 24. 25.

91. Wie macht der Glaube heilig?

Der Glaube a bringt das Bild GOttes wieder in uns, daß wir können b über die Sünde herrschen, und heilig leben. a Gal. 6, 15. c. 5, 6. 2 Cor. 3, 18. b Röm. 6, 12. 1 Petr. 4, 6.

92. Wo hat der Heilige Geist diese Heiligung in dir angefangen?

In der heiligen Taufe hat der Heilige Geist die Heiligung in mir angefangen. Tit. 3, 5-7.

93. Was hat dir Gott in der heiligen Taufe zugesagt?

GOtt hat mir a Vergebung der Sünden, b Leben und Seligkeit zugesagt, und auch geschenket. a Ap. 2, 38. b 1 Petr. 3, 21.

94. Was hast du aber Gott versprochen?

Ich habe versprochen, daß ich will a absagen dem Teufel und allen seinen Werken, und allem seinem Wesen, und b will gläuben an GOtt den Vater, Sohn, und Heiligen Geist. a Röm. 6, 2. 3. Jac. 4, 7. b Hos. 2, 19. 20. Offenb. 2, 10.

95. Durch wen hast du die Versprechung in der heiligen Taufe gethan?

Ich habe die Versprechung in der heiligen Taufe durch meine Taufpaten gethan.

96. Welche soll man zu Taufpaten erwehlen?

Zu Taufpaten soll man fromme Christen erwehlen, die selbst ihren Taufbund halten. Ps. 50, 5. 16.

97. Was ist die Pflicht der Taufpaten?

Die Pflicht der Taufpaten ist, daß sie bey der Taufe andächtig seyn, ihren Glauben erwecken, für die Kinder beten, und sie ihres Taufbundes fleissig erinnern. 1 Cor. 15, 1.

98. Sind denn alle Getaufte heilige und fromme Menschen?

Nein, viele fallen aus ihrem Taufbunde wieder heraus. 2 Pet. 2, 20-22.

99. Wodurch fället man aus seinem Taufbunde?
Durch muthwillige Sünden fället man aus seinem Taufbunde. Jes. 59, 2. 1 Joh. 3, 8.
100. Was ist eine muthwillige Sünde?
Wenn man die Sünde mit Willen und Vorsatz thut, so ists eine muthwillige Sünde. Röm. 6, 16. Gal. 5, 19-21.
101. Wodurch kan denn ein solcher muthwilliger Sünder wieder geheiliget werden?
Durch GOttes Wort können wir wieder geheiliget werden. Joh. 17, 17. Jac. 1, 21.
102. Was ist denn GOttes Wort?
Die ganze Bibel, oder die heilige Schrift, ist GOttes Wort. 2 Pet. 1, 21.
103. Was muß der nun fleißig hören und lesen, der wieder fromm und heilig werden will?
Wer fromm werden will, muß GOttes Wort fleißig und andächtig hören und lesen. 2 Pet. 1, 19. Ap. gesch. 8, 18. cap. 16, 14.
104. Wie höret man GOttes Wort recht andächtig?
Wenn man bey GOttes Wort um die Erleuchtung des Heiligen Geistes herzlich seufzet, so höret man es recht andächtig. 2 Cor. 4, 6. Ephes. 1, 17. 18. Ps. 119, 18. 33. 34.
105. Was können wir aus GOttes Worte lernen?
Wir können aus GOttes Worte alles lernen was zu unserer Seligkeit nöthig ist. Ps. 19, 8. 2 Tim. 3, 15.
106. Was bestrafet GOttes Wort an uns?
GOttes Wort bestrafet alle unsere Sünden. Joh. 16, 8. Röm. 3, 20.
107. Wozu vermahnet uns aber GOttes Wort?
GOttes Wort ermahnet uns zur Busse und Bekehrung. Matth. 3, 2. Ap. gesch. 2, 38.

108. Welches ist nun die Ordnung darin der Mensch kan selig werden?

Die einzige Ordnung zur Seligkeit ist die wahre Busse, und insonderheit der Glaube an Christum. 2 Pet. 3, 9.

109. Was ist die Busse?

Die Busse ist eine Aenderung des Herzens und des Sinnes. Ap. gesch. 26, 18. Röm. 12, 2.

110. Wie viel Stücke hat die Busse?

Die Busse hat zwey Stücke: a Die Reue über die Sünden; und b den Glauben an Christum. a 2 Cor. 7, 10. b Joh. 3, 36.

111. Was muß einer bereuen, wenn er sich bekehren will?

Wer sich bekehren will, muß alle seine Sünden herzlich a erkennen, b bereuen und hassen. a Jer. 3, 13. b Ps. 6, 7. Röm. 12, 9.

112. Was wirket denn GOtt, wenn ein Mensch über seine Sünden rechte Reue und Angst hat?

Wenn der Mensch voller Angst über seine Sünden ist, so wirket GOtt den Glauben. Ps. 51, 19. Ap. gesch. 16, 29-31.

113. An wen sollen wir sonderlich glauben?

Wir sollen an JEsum Christum, unsern einzigen Erlöser, glauben. Joh. 3, 16. Ap. gesch. 4, 12.

114. Ist denn das auch ein rechter Glaube, wenn ein Mensch mit frechem Herzen ohne herzliche Reue spricht: Ich tröste mich meines lieben HErrn Christi?

Nein, wo keine herzliche Reue ist, da ist auch kein wahrer Glaube. Matt. 27, 3-5. Exempel Judä.

115. Wie glauben wir aber recht an Christum?

Wenn wir über die Sünde a erschrecken, b dieselbe groß achten, und uns c des HErrn JEsu allein

ein freuen und trösten, so glauben wir recht an Christum. a Ps. 6, 3. 4. b 1 Timoth. 1, 5. Phil. 3, 8. 9.

116. Was ist der wahre Glaube?

Der wahre Glaube ist ein lebendiges Vertrauen auf GOttes Gnade in Christo vom Heiligen Geiste gewirket. Ebr. 11, 1.

117. Was muß folgen wenn die Busse recht seyn soll?

Die Besserung des Lebens muß auf die Busse folgen. Matth. 3, 8. Jac. 2, 17.

118. Worin bestehet die Besserung des Lebens?

Die Besserung des Lebens bestehet in der Nachfolge Christi. Matth. 16, 24. c. 10, 38. Phil. 2, 5.

119. Wie folgest du Christo?

Ich folge Christo, wenn ich verleugne das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig lebe in dieser Welt. Titum 2, 12.

120. Thun alle muthwillige Sünder Busse?

Nein, die meisten Menschen bleiben unbußfertig in ihren Sünden. Joh. 1, 10. 11.

121. Wie vielerley sind nun alle Menschen?

Zweyerley, etliche thun Busse, und sind fromm; die meisten leben ohne Busse, und sind gottlos. Matth. 7, 13. 14. c. 13, 24. 38. 47.

122. Können denn die Gottlosen keine gute Werke thun?

Nein, wer keinen Glauben hat, kan auch nichts gutes thun. Ebr. 11, 6. Röm. 14, 23. Matth. 12, 34. 35.

123. Können aber die Gläubigen gute Werke thun?

Ja, die Gläubigen suchen von Tage zu Tage frömmer zu werden. 2 Cor. 7, 1. Joh. 15, 2.

124. Können denn die Gläubigen ganz ohne Sünden leben?

Nein, die Gläubigen sündigen noch täglich oft aus Schwachheit. 1 Joh. 1, 8. Jac. 3, 2.

125. Was ist eine Sünde der Schwachheit?

Wenn ein Gläubiger aus Unwissenheit oder Uebereilung sündiget, so heißt es eine Sünde der Schwachheit. Gal. 6, 1.

126. Wie machts ein Gläubiger, wenn er aus Schwachheit gesündiget?

Ein Gläubiger bereuet herzlich seine begangene Sünden und bittet GOtt um Vergebung. 1 Joh. 1, 9.

127. Vergiebt denn GOtt den Gläubigen ihre Sünden?

Ja, so lange ein Gläubiger nicht muthwillig sündiget, so hat er bey GOtt Vergebung. 1 Joh. 2, 1.

128. Was sollen wir täglich thun, damit wir nicht wieder in muthwillige Sünden fallen?

Wir sollen täglich wachen und beten. Matth. 26, 41. Ephes. 6, 18.

129. Wie wachet ein Gläubiger?

Ein Gläubiger wachet über sich, wenn er auf alle seine Gedanken, Geberden, Worte und Werke acht hat. 1 Pet. 5, 8. Gal. 6, 1.

130. Was ist aber das Gebet?

Das Gebet ist ein Gespräch mit GOtt. Psalm 19, 15.

131. Wodurch können wir nun mit GOtt im Himmel reden?

Durchs Gebet können wir mit GOtt reden Ps. 18, 7.

132. Wie redet aber GOtt mit uns?

Durch GOttes Wort redet GOtt mit uns. Ps. 119, 92.

133. Was

133. Was hat uns der HErr JEsus für ein Gebet gelehret?

Das Vater Unser hat uns der HErr JEsus selbst gelehret. Luc. 11, 1-4.

134. Wer kan GOtt wohlgefällig beten?

Ein jeder Gläubiger, und also auch ein frommes Kind, kan GOtt wohlgefällig beten. Joh. 9, 31. Psalm 8, 3.

135. Für wen sollen wir beten?

Wir sollen a für uns selbst, und b alle Gläubigen, ja c für alle Menschen beten a Phil. 4, 6. b Epheſ. 6, 18. c 1 Tim. 2, 1. Matth. 5, 44.

136. Wie sollen wir beten?

Wir sollen a in dem Namen JEsu beten, b getrost und mit aller Zuversicht, c wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten. a Joh. 16, 23. b Ebr. 4, 16. Jac. 1, 6. c Matth. 7, 9. 11. c. 6, 5.

137. Um was für Dinge soll man beten?

Wir sollen fürnemlich ums Geistliche, und dann auch ums Leibliche beten. Matth. 6, 33. c. 18, 19.

138. Wo sollen wir beten?

Wir können und sollen an allen Orten beten. 1 Timoth. 2, 8.

139. Wenn sollen wir beten?

Wir sollen a allezeit mit dem Herzen beten, aber auch b zu gewissen Zeiten mit dem Munde. a Luc. 18, 1. 1 Theſſ. 5, 17. b Pſ. 51, 17. 18.

140. Höret GOtt auch unser Gebet?

Ja, wenn die Gerechten schreyen, so höret der HERR, und errettet sie aus aller ihrer Noth. Pſ. 34, 18. 6, 7.

141. Wie kan man allezeit zu GOtt beten?

Wenn wir GOtt bey unserer Arbeit vor Augen haben, so beten wir allezeit. 1 Moſ. 17, 1.

142. Was hat Christus noch ferner den Gläubigen zur Stärkung ihres Glaubens eingesetzet?

Christus hat das heilige Abendmahl zur Stärkung des Glaubens eingesetzet. Matth. 26, 26.

143. Was giebt dir der HErr JEsus im heiligen Abendmahl?

Der HErr JEsus giebt mir im heiligen Abendmahl seinen Leib und sein Blut. Joh. 6, 54.

144. Womit empfängest du den Leib Christi?

Den Leib Christi empfange ich mit dem Brodt. 1 Cor. 10, 16.

145. Womit empfängest du das Blut Christi?

Das Blut Christi empfange ich mit dem Wein. 1 Corinth. 10, 16.

146. Wer soll zum heiligen Abendmahl gehen?

Ein Gläubiger soll allein zum heiligen Abendmahl gehen. Matth. 26, 26.

147. Was muß ein Gläubiger thun, wenn er zum heiligen Abendmahl gehet?

Ein Gläubiger muß sein Leben a prüfen, worin ers noch b so oft versehen, GOtt um Vergebung bitten, und c sich bessern. a 1 Corinth. 11, 8. b Ps. 19, 13. c Luc. 3, 8. 9.

148. Soll denn ein Gottloser gar nicht zum heiligen Abendmahl gehen?

Ein Gottloser kan nicht eher würdig zum heiligen Abendmahl gehen, bis er einen Anfang machet Busse zu thun. Matth. 7, 6.

149. Ist es aber nöthig, daß ein Gläubiger oft zum heiligen Abendmahl gehe?

Ein Gläubiger soll oft zum heiligen Abendmahl gehen, damit er im guten beständig bleibe. 1 Corinther 11, 25-30.

150. Gehet

150. Gehet es aber einem Gläubigen bey seiner Frömmigkeit allezeit wohl in dieser Welt?

Nein, die Gläubigen müssen durch viel Creutz und Trübsal ins Reich GOttes eingehen. 2 Tim. 3, 12. 1 Pet. 4, 1.

151. Wie gehet es den Frommen unter den Gottlosen?

Die Frommen werden von den Gottlosen verspottet und verfolget. Matt. 5, 10. f. Joh. 15, 19.

152. Wie sollen sich die Frommen bey allem Creutze verhalten.

Die Frommen sollen geduldig alles Creutz tragen, und ihre Feinde lieben. Jac. 1, 12. Ebr. 12, 1. f.

153. Wider wen müssen die Gläubigen täglich kämpfen?

Die Gläubigen müssen wider a den Teufel, b die Welt, und c ihr eigen Fleisch täglich kämpfen. a Eph. 6, 11. b Joh. 5, 4. c Gal. 5, 24.

154. Wenn werden die Gläubigen von allem Creutze erlöset?

Im Tode werden die Gläubigen von allem Creutze erlöset. 2 Tim. 4, 18.

155. Was ist nun der Gläubigen ihr Tod?

Der Tod der Gläubigen ist ein seliger Tod. Phil. 1, 23. 2 Cor. 5, 4.

156. Wo kömmt der Gläubigen ihre Seele nach dem Tode hin?

Der Gläubigen ihre Seele kommt zu GOtt in den Himmel. Weish. 3, 1. Luc. 16, 22.

157. Bleibet aber der Leib todt in der Erden?

Nein, die Leiber der Gläubigen werden einmal schön verklärt wieder auferstehen. 1 Cor. 15, 42.

158. Wer wird die Todten einmal auferwecken?

Christus wird am Jüngsten Tage alle Todten auferwecken. Joh. 25, 28. 29. 159. Ist

159. Ist denn der Gottlosen ihr Tod auch ein seliger Tod?

Nein, der Gottlosen ihr Tod ist ein unseliger Tod, ob er auch scheinet noch so sanft zu seyn. Luc. 16, 23.

160. Wenn aber ein Gottloser vor seinem Tode fleißig betet, und das heilige Abendmahl empfänget, stirbt er denn nicht gewiß selig?

Wenn ein Gottloser vor seinem Tod nicht noch herzliche Busse thut, so hilft ihn weder äusserliches Gebet noch Abendmahl. Matth. 7, 21.

161. Werden denn die Gottlosen auch am Jüngsten Tage auferstehen?

Ja, die Gottlosen werden auch alle auferwecket werden. Dan. 12, 2.

162. Wird denn eine jede Seele mit ihrem Leibe wieder vereiniget werden?

Ja, die Seelen, sowol der Frommen als der Gottlosen, werden mit ihren Leibern wieder vereiniget werden. Hiob 19, 25.

163. Was wird am Jüngsten Tage gehalten werden?

Christus wird über alle Menschen Gerichte halten. Joh. 5, 22. 2 Cor. 5, 10. Matth. 12, 36.

164. Wie wird er die Gläubigen mit der Seele und dem Leibe in die Herrlichkeit einweisen?

Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbegin der Welt. Matth. 25, 34.

165. Wie wird er aber die Gottlosen in die ewige Verdammniß verweisen?

Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Matth. 25, 41. 166. Was

166. Was wird am jüngsten Tage vorgehen?
Himmel und Erde werden am jüngsten Tage im Feuer vergehen. Luc. 21, 33. 1 Pet. 3, 10.
167. Wie wird es dem Menschen in der Ewigkeit ergehen?
Die Verdammten werden in der Hölle ewige Pein leiden; die Auserwehlten aber werden Gott und ihren Jesum sehen, und die ewige Freude geniessen. Matth. 25, 46. 1 Pet. 1, 8. 9.
168. Was wilst du aus dieser Christlichen Lehre lernen?
Ich will GOtt herzlich bitten, daß er mich die Grösse meiner Sünden und der Gnade Jesu Christi täglich mehr erkennen lasse; mich auch bewahre, daß ich nicht mit der bösen Welt laufe, und mit ihr verdammt werde, sondern mein Leben in täglicher Busse und Glauben führe. 1 Pet. 4, 2-4.
169. Was hast du so denn für einen Trost?
Wenn ich in Busse und Glauben lebe, so bin ich ein Kind GOttes, habe Vergebung der Sünden, sterbe selig, und erlange das ewige Leben. Römer 8, 16. 17.

IV. Ordnung des Heils.
in einer Tabelle.

Die ganze Christliche Lehre fasset Zwey Theile in sich.

Der erste Theil, von GOTT.

I. Die Erkenntniß GOttes haben wir.
1. Einiger massen aus der Natur. Ps. 19, 2.
2. Vornemlich aus der heiligen Schrift. Joh. 5, 39.

II. Das göttliche Wesen offenbaret GOttes Wort also:

1. Daß ein einiger GOtt sey. Marc. 12, 29.
2. Daß drey Personen in dem einigen Wesen seyn. 1 Joh. 5, 7.
3. Daß GOtt ein Geist sey. Joh. 4, 24. und das höchste Gut, Matth. 19, 17. und also ewig, allmächtig, allwißend, allgegenwärtig, allheilig, gerecht, wahrhaftig und gütig. 1 Timoth. 6, 15. 16. Jer. 32, 17-19.

III. Die göttlichen Werke, nach dem ersten Artickel, sind

1. Die Schöpfung; da GOtt in sechs Tagen alles, was sichtbar und unsichtbar ist, erschaffen hat. Ps. 33, 6.
   a. Unter den sichtbaren sind die vornehmsten die Menschen; und waren die ersten Adam und Eva. 1 Mos. 1, 27.
   b. Unter den unsichtbaren sind die vornehmsten die Engel; die nun zweyerley sind:
      1. Die guten Engel sind heilige und selige Geister. Hebr. 1, 14.
      2. Die bösen Engel sind die Teufel. Joh. 8, 44. 1 Pet. 5, 8.
2. Die Erhaltung; da GOtt alles erhält und regieret. Ap. gesch. 17, 28.

Der Andere Theil, von dem Menschen.

Der Mensch ist zu betrachten nach vier Ständen:

1. Der Stand der Unschuld; da der Mensch ohne Sünde zum Bilde GOttes geschaffen war. 1 Mos. 1, 26. 27.

Das

Das Ebenbild GOttes war eine Gleichheit des Menschen mit GOtt nach Seel und Leib. Eph. 4, 24. Col. 3, 10.

2. Der Stand der Sünden; da der Mensch durch Adams Fall in Sünde und Tod gerathen. Röm. 5, 12.
   1. Der Fall Adams war, da der Mensch sein Herz von GOTT zum Teufel wandte. Röm. 5, 19.
   2. Die Sünde ist das Unrecht, oder alles was wider GOttes Gebot ist, 1 Joh. 3, 7. 10. und ist zweyerley:
      a Die Erbsünde, die wir von den Eltern erben. Ps. 51, 7.
      b Die würkliche Sünde die wir selber thun. Jac. 1, 14. 15.
   3. Die überbliebenen Kräfte sind nicht hinlänglich zur Seligkeit. 1 Cor. 2, 14.

3. Der Stand der Gnaden; da der Mensch wieder von seinen Sünden erlöset, und zum Bilde GOttes erneuert wird. Da vier Stücke zu merken:
   1. Der Ursprung der Gnade ist von GOtt dem Vater, der die Menschen schon von Ewigkeit her erwählet. Eph. 1, 4. 6.
   2. Die Erwerbung der Gnade ist von GOtt dem Sohne, welcher betrachtet wird nach seiner Person, Amt und Stande.
      a Die Person Christi hat zwo Naturen:
         1. Die göttliche Natur, 1 Joh. 5, 20.
         2. Die menschliche Natur, Joh. 1, 14. Hebr. 2, 14.
      b Das Amt Christi ist dreyfach:

1. Das Prophetische oder Lehramt. Ap. gesch. 3, 22. 23.
2. Das Hohepriesterliche oder Versöhnungsamt, Hebr. 7, 24. 26.
3. Das Königliche Amt, Lucä 1, 32. 33.

c. Die Stände sind.

1. Der Stand der Erniedrigung. Philip. 2, 5-8.
2. Der Stand der Erhöhung. Philip. 2, 9-11.
3. Die Anbietung der Gnade geschiehet von dem Heiligen Geiste.

a Die Gnadenwohlthaten sind

1. Die Berufung; da uns GOtt durch sein Wort wieder zu sich rufet. 1 Pet. 2, 9. Ap. gesch. 26. 18.
2. Die Erleuchtung; da GOtt die Finsterniß des Verstandes wegnimmet, und das Licht des Glaubens anzündet. 2 Cor. 4, 6.
3. Die Wiedergeburt; da uns GOTT zu andern Menschen machet, und zu seinen Kindern annimt. 1 Pet. 1, 3. 4.
4. Die Rechtfertigung; da uns GOTT um Christi willen unsere Sünden vergiebet. Röm. 3, 24. 25. 2 Cor. 5, 21.
5. Die Vereinigung mit GOTT; da sich GOtt mit einem gläubigen Menschen geistlich vereiniget. Joh. 15, 1-5.
6. Die Erneuerung und Heiligung; da GOTT den Glauben stärket, daß wir immer mehr und mehr das Böse lassen, und das Gute thun. Ephes. 4, 22-24. 1 Thess. 5, 23. 24.

b Die

b Die Mittel der Gnade sind
1. Das Wort GOttes, oder die heilige Schrift, 2. Pet. 1, 19-21. 2 Tim. 3, 15-17.
Gesetz, Gal. 3, 19. 21.
Evangelium. Röm. 1, 16. 17.
2. Die Sacramente sind im Neuen Testamente
a Die heilige Taufe, Matth. 28, 19. 20. Marc. 16, 16.
b Das heilige Abendmahl, 1 Corinther 11, 23-29.
Dahin auch die Beichte und das Amt der Schlüssel gehöret. Matthäi 16, 19. Joh. 20, 22. 23.
4. Die Annehmung der Gnade geschiehet von dem Menschen.
a Die Ordnung, worin die Gnade nach göttlichem Willen anzunehmen ist, ist die Busse oder Bekehrung zu GOtt. Apost. gesch. 26, 18.
1. Die Busse oder Bekehrung ist eine Veränderung des Sinnes und des Herzens. Röm. 12, 2.
2. Die Stücke der Busse sind
a Die Reue über die Sünde, 2 Cor. 7, 10. 11.
b Der Glaube an Christum. Joh. 5, 24. Hebr. 11, 1.
3. Die Früchte der Busse sind die guten Werke. Ephes. 2, 10.
4. Die Hülfsmittel sind unter andern das Creutz und das Gebet.
a Das Creutz ist allerhand Leiden, das

GOtt

GOtt seinen Kindern zu ihrem Besten zuschicket. 1 Pet. 4, 12.

b Das Gebeth ist ein Gespräch des Herzens mit GOtt, wodurch wir alle Gnade und Kraft erbitten müssen. Matth. 6, 6. c. 7, 7. 8.

b Die Personen, die solche Gnade annehmen sind

Die Christliche Kirche, 1 Pet. 2, 9.

Darinnen drey Hauptstände:

1. Der Lehrstand. 1 Pet. 5, 1-5. Eb. 13, 17.
2. Der Oberkeitliche Stand. Röm. 13, 1-7.
3. Der Hausstand. Ephes. 5, 27. c. 6, 9.
4. Der Stand der Herrlichkeit; da der Mensch von allem Uebel erlöset, und zur ewigen Seligkeit gelanget ist.

I. Die vorhergehende vier letzten Dinge sind

a Der Tod. Predig. 12, 7. Röm. 5, 12.

b Die Auferstehung von den Todten. Joh. 5, 28. 29.

c. Das Jüngste Gericht. 2 Cor. 5, 10.

d. Das Ende der Welt. 2 Pet. 3, 10.

2. Die Herrlichkeit selbst ist das ewige Leben, 1 Joh. 3, 12. und

Dessen Gegentheil ist der ewige Tod und die Verdammniß. Luc. 16, 23.

Der

Der Dritte Theil
Des Catechismi
enthält:
I. Eine Kurze Erläuterung
der Zehen Gebote des HERRN unsers GOttes,

Von ihm selbst also ausgesprochen, als redete er das Herz eines jeden Menschen insonderheit an.

1. Ich bin allein dein GOTT, mich soll dein Herz umfassen;
2. Auch meinen Namen ehr'n, und dessen Mißbrauch hassen.
3. Den Sabbath halte theur; ich selbst hab ihn gegeben
   Zu deinem wahren Heil und deiner Seelen Leben,
4. Die ich dir vorgesetzt, die solt du herzlich ehren
5. Und wer dein Nächster ist, nicht hassen noch verfehren.
6. Die böse Fleisches-Lust solt du mit Ernst ersticken:
7. Und allen Diebes-Sinn bey zeiten unterdrücken.
8. Der Wahrheit fleiß'ge dich im Reden und im Zeugen:
   Und was du nicht recht weißt, da solt du lieber schweigen.

9. 10.

9. 10. Von deines Nächsten Haus, und die ihn zugehören,
Ist dis mein ernster Will, du solst sie nicht begehren.

Schluß.

Nimm diese Vorschrifft hin, ich geb sie dir aus Gnaden:
So du sie übertrittst, bringst du dich selbst in Schaden:
Erwählst du sie mit Lust, und thust was vorgeschrieben,
Ich bin der HERR dein GOTT, ich will dich ewig lieben.

Eine Zergliederung des Catechismi.

1. Das Erste Hauptstück enthält die Zehn Gebote, oder die Erkentniß unsers unseligen Zustandes wegen des übertretenen Willens Gottes.
Dis Hauptstück begreift
1. Die Erste Tafel, von der Liebe GOttes, allwo
1. Im ersten Gebote ist
1. Ein Verbot: Abgötterey, so wohl
1. Die grobe. 2 Mos. 20, 4. 5. als
2. Die subtile. Phil. 3, 19. Eph. 5, 5.
2. Gebot: Verehrung des einigen wahren Gottes
1. Durch Anbetung, so wohl öffentlich als sonderlich.
2. Durch Liebe. Matth. 22, 37. 38.
3. Durch Vertrauen. Jes. 26, 24.
Im andern Gebote ist
Ein Verbot: unrechte Eide 1. falsche

1. falsche vor Gericht und auſſer Gericht. 3 Moſ. 19, 12.
2. Leichtſinnige im gemeinen Leben. Matth. 5, 34.

2. Gebot: heiliger Gebrauch des Namens Gottes
1. bey Eiden: 5 Moſ. 6, 13.
2. im Wandel: Vermeidung des Mißbrauchs.
3. Im Gottesdienſt: Andacht.

3. Ein Bewegungsgrund. 3 Moſ. 24, 16.

3. Im Dritten Gebote iſt

1. Ein Verbot: Uebergehung der Sabbaths-feier
1. Durch Nahrungsgeſchäft. Jer. 17, 22.
2. Durch Sünde und Ueppigkeit.
3. Durch unterlaſſenes Zuſammenkommen. Ebr. 10, 25.

2. Gebot: rechter Gebrauch des Sabbaths,
1. Ausübung der Liebespflicht gegen Arbeitende, ihnen auch Ruhe zu geſtatte. Ex. 20, 10.
2. Uebung in Gottes Lobe. Col. 3, 16.
3. Anſchluß an das Volk Gottes. 3 Moſ. 23, 3.
4. Uebung in der Lehre. Marc. 6, 2.

2. Die Andere Tafel, von der Liebe des Nächſten, allwo

1. Im Vierten Gebote.

1. Ein Verbot: Unehrerbietigkeit gegen Eltern.
1. Ungehorſam. 2. ſchändliche Worte.
3. lieblose Werke. Sirach 3, 14-18.

2. Gebot: Pflichten gegen die Eltern
1. Perſonen, gegen welche die Pflichte auszuübe,
1. im Hausſtande, eigentliche Eltern und die an Eltern ſtatt ſind.
2. im Lehrſtande, Prediger und Schullehrer. Ebr. 13, 17.
3. im Obrigkeitlichen Stande, Regenten. Röm. 13, 1.

2. Die

2. Die Pflichten:
1. Unterthänigkeit u. Gehorsam. 1 Pet. 2, 13.
2. Ehrerbietigkeit. Maleachi 1, 6.
3. Abtrag der reellē Schuldigkeit. Röm. 13, 7
3. Eine Verheissung, als ein Bewegungsgrund dazu, Wohlergehen und langes Leben.

2. Im fünften Gebot.

1. Verbot: Todtschlag
1. auf grobe Weise, Offenb. 21, 8.
2. auf subtile Weise:
1. mit Worten. Jer. 18, 18.
2. im Herzen. 1 Joh. 3, 15.
2. Gebot: Liebe und Dienstfertigkeit gegen den Nächsten
1. Erhaltung des Lebens. Jes. 58, 7.
2. Rettung des Lebens. Spr. Sal. 24, 11.

3. Im Sechsten Gebot.

1. Verbot: Ehebruch
1. auf eine grobe Weise. 3 Mos. 20, 10.
1. im unehelichen Stande: sich der Rechte der Ehe anmassen. 1 Mos. 34, 2.
2. im ehelichen Stande, 1 Cor. 6, 9. eine schon geschlossene oder künftig noch zu schliessende Ehe, oder zwo Ehen zugleich, brechen: als, seine Ehe, eines andern Ehe, seine und eines andern Ehe zugleich brechen.
2. auf eine subtile Weise. Matth. 5, 28.
2. Gebot: Keuschheit
1. Ausübung der Keuschheit
2. Bewahrung der Keuschheit, durch Vermeidung der Reitzung zum Gegentheil, wozu gehöret
1. nicht Aergerniß geben
2. nicht Aergerniß nehmen.

3. Beförderung

3. Beförderung der Keuschheit, durch Gebet Mäßigkeit u. Betrachtung des Leidens Christi

4. Im Siebenten Gebot.

1. Verbot: Diebstahl
   1. grober, 2. subtiler, dahin gehöret
      1. Geitz. Luc. 12, 15. 1 Tim. 6, 10.
      2. Betrug. Micha 2, 1. cap. 6, 12.
      3. Faulheit. 2 Thess. 3, 10. 11.
      4. Unbarmherzigkeit. Sir. 4, 2-6.
      5. Verschwendung. Luc. 16, 19. 25.
2. Gebot: Ehrlichkeit, ist der Zustand, da man eines Werken trauen darf. Ps. 57/3. 1 Thess. 4, 11.

5. Das Achte Gebot.

1. Verbot: falsches Zeugniß
   1. vor Gericht. 1 Kön. 21, 13.
   2. ausser Gericht,
      1. Falschheit. Ps. 109, 2.
      2. Verläumdung. Spr. 4/24. Jac. 4, 11.
      3. Lügen überhaupt. Eph. 4, 25.
2. Gebot: Wahrhaftigkeit ist der Zustand, da man eines Worten trauen darf.

6. Das Neunte Gebot.

1. Verbot: Einschleichung in anderer Erbschaft
   1. durch Gewalt. 1 Kön. 21, 16.
   2. durch List. 2 Kön. 15, 4.
2. Gebot: Gerechtigkeit.

7. Das Zehnte Gebot.

1. Verbot: innerliche Lust nach fremden Gut
   1. Mißtrauen in die göttliche Vorsorge Lieblosigkeit und Mißgunst.
2. Gebot: Unterdrückung der Erblust. Jac. 1, 14. 15.
3. Merkwürdigkeit dieses Gebots. Röm. 7, 7. Blindheit der blossen Vernunft hieran.

3. Eine

3. Eine göttliche Erklärung über alle Gebote
   1. der göttlichen Majestätsrechte an uns
   2. der Heiligkeit
   3. der Gerechtigkeit im bestrafen und belohnē.

2. Das zweyte Hauptstück enthält die Lehre vom Glauben, oder den Weg zur Seligkeit.

1. Der Erste Artickel handelt von der Schöpfung, allwo vorkommt:

1. Die Einigkeit Gottes. Marc. 12, 29.
2. Die Dreyeinigkeit GOttes. Matth. 28, 19.
3. Die Eigenschaften Gottes. Allmacht
4. Die Werke Gottes. Schöpfung, Erhaltung und Vorsehung.

2. Der andere Artickel von der Erlösung.

1. Die Namen des Erlösers: Jesus Christus
2. Naturen Desselben: göttliche und menschliche
3. Aemter: überhaupt, Mittler, besonders
   1. Versöhnungsamt. Ebr. 7, 26. 27.
   2. Lehramt. Joh. 1, 17. 18.
   3. Königliche Amt, beweiset er
      1. über alle Geschöpfe. Ps. 8, 7.
      2. über die Frommen auf Erden. Mat. 16, 18.
      3. über die Frommen im Himel. Joh. 17, 24.
4. Die Stände desselben:
   1. Stand der Erniedrigung hat fünf Stufen,
      1. Empfängniß. Luc. 1, 31. 35.
      2. Geburt. Luc. 2, 7. 3. Leiden. c. 24, 46.
      4. Creutzestod. Joh. 19, 30.
      5. Begräbniß. Joh. 19, 41. 42.
   2. Stand der Erhöhung
      1. Höllenfahrt.: Zuschandenmachung der Macht des Satans. Ebr. 2, 14.
      2. Auferstehung. Marc 16, 6. 3. Him-

3. Himmelfahrt. Luc. 24, 51.
4. Sitzen zur rechten Hand GOttes: Einnehmung des Reichs im Himmel. Marc. 16, 19. Ap. gesch. 3, 21.
5. Wiederkunft zum Gericht. Ap. gesch. 17, 31. die völlige Offenbahrung des Reichs der Herrlichkeit.

3. Der Dritte Artickel von der Heiligung.

1. die heiligende Person: wobey vorkommt
   1. sein Name 2. seine Gottheit, Verbindung im Glaubensbekentniß mit dem Vater und Sohn. Matth. 28, 19.
2. die Heiligung selbst: Vereinigung mit Christo.
   1. Versamlung zur Kirche im ganzen. Apost. 17, 30.
   2. Verbindung mit den christlichen Gemeine und Mitwirkung des heil. Geistes dabey. 1 Joh. 1, 7.
   3. Genuß des höchsten Gutes in der christlichen Kirche: Vergebung der Sünden. Röm. 4, 7. 8.
   4. Aufhebung des Todes, als der Folge der Sünde: Auferstehung. 1 Cor. 15.
   5. Genuß des wiedergebrachten ewigen Lebens, wozu die Menschen erschaffen waren. 1 Joh. 5, 12.

3. Das dritte Hauptstück enthält die Lehre vom Gebet, oder von der rechten Kraft, den Weg zur Seligkeit zu finden und zu gehen. Hier kommt vor

1. Eine Anrede an GOtt: Vater Unser
2. Sieben Bitten, nemlich
   Verherrlichung des Namens Gottes, durch die

die, die sich nach denselben nennen. 1 P
1, 4=17.

2. Ausbreitung des Evangelii. Matt. 9, 3
3. Vollbringung des göttlichen Willens.
4. Unsere leibliche Erhaltung.
5. Vergebung der Sündenschuld.
6. Abwendung der Versuchung.
7. Erlösung vom Uebel.

3. Beschluß: einen Lobspruch und Glaubenswor
4. Das Vierte Hauptstück, von der Taufe, oder vom Antritt des Weges der Seligkeit allwo vorkommt

1. Der Begriff von der Taufe, nebst der Hauptbeweiß. Matth. 28, 19.
2. der Nutzen: Vergebung, Ap. gesch. 22, 16 Erlösung, Röm. 6, 3. Seligkeit, 1 Pet. 3, 21
3. das Hauptwesen bey der Taufe, 1. Wor Gottes. 2. der Glaube, Ap. gesch. 8, 37.
4. die Bedeutung: 1. Untergang des alten, 2. Auferstehung des neuen Menschen.

5. Das Fünfte Hauptstück, vom Heiliger Abendmahl, oder von der Stärkung auf dem Wege der Seligkeit, da

1. Der Begriff vom heiligen Abendmahl, nebst den Einsetzungs=worten, als dem Haupt=beweis. Mat. 26, 26=28. 1 Cor. 11, 23.
2. der Nutzen: 1. Vergebung der Sünden, 2. Leben und Seligkeit.

3. Hauptwesen beym Sacrament: 1. leiblich Essen und Trinken, 2. Glaube und Zueignung. 1 Cor. 11, 26.
4. Der würdige Genuß. 1 Cor. 11, 29.
1. äusserliche Zubereitung. 1 Cor. 14, 40.
2. innerliche Ausschmückung. Apost. 8, 21.

Der

Der Vierte Theil des Catechismi

enthält

Ein Kurzes Examen Durch Frag und Antwort,

Welches

mit denen Kindern in öffentlicher Kirche vor dem Confirmations-Actu vorzunehmen,

Und

Meistentheils aus dem Würtembergischen Catechismo, Kinder-Lehr und Communicanten-Büchlein heraus gezogen, und in folgende Ordnung gesetzt worden.

---

1. Was soll eines Menschen vornehmste Sorge seyn in diesem Leben?

Daß er haben möge eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens; wie Christus sagt: Matth. 6, 33. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das übrige alles zufallen.

2. Kan dann nicht ein jeder Mensch diese Hoffnung haben?

Niemand als allein ein wahrer Christ; nach

dem Spruch Christi: Es werden nicht alle die zu mir sagen, HErr, HErr, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matt. 7, 21.

3. Wer bist du dann?

Ich bin ein Christ.

4. Was macht uns zu Christen?

Nicht die leibliche Geburth von Christen, oder die äusserliche Gemeinschaft mit Christen, sondern der Glaube an Christum, und die Taufe auf Christum.

5. Bist du in deiner Kindheit auch getauft worden?

Ja, ich bin getauft worden in dem Namen GOttes des Vaters, Sohns und Heiligen Geistes. Dem heiligen Dreyeinigen GOtt sey vor diese unaussprechliche Wohlthat Lob und Dank gesagt, in Zeit und Ewigkeit.

6. Was ist die Taufe?

Die Taufe ist ein heilig Sacrament und ein göttliches Wortzeichen damit Gott der Vater, samt dem Sohn und Heiligen Geist bezeugt, daß er dem Getauften ein gnädiger GOtt wolle seyn, und verzeihe ihm alle Sünd aus lauter Gnad von wegen JEsu Christi, und nehme ihn auf an Kindesstatt und zum Erben aller himmlischen Güter.

7. Womit bist du getauft?

Mit Wasser und Geist, nach dem Spruch Christi: Es sey dann, daß jemand von neuem gebohren werde aus Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich GOttes kommen. Joh. 3, 5.

8. Was haben wir für einen Nutzen von der Taufe?

Sie versichert uns der Gnade GOttes, Vergebung der Sünden, Kindschaft GOttes, und Erbschaft

schaft des ewigen Lebens. Tit. 3, 5. 6. 7. Nach seiner Barmherzigkeit macht uns GOtt selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch JEsum Christum, unsern Heiland; auf daß wir durch desselben Gnad gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, das ist gewißlich wahr.

9 Wie beschreibet das Wort GOttes die Taufe?

Als den Bund eines guten Gewissens mit GOtt. 1 Pet. 3, 21.

10. Hat also GOtt in der heiligen Taufe einen Bund mit dir gemacht?

Ja, dann Er, der grosse GOtt, hat mir versprochen, mein gnädiger GOtt und Vater zu seyn; ich aber habe abgesagt dem Teufel und allen seinen Werken und Wesen, dem Pracht und Eitelkeit der gottlosen Welt und allen sündlichen Lüsten des Fleisches, und hingegen mich verpflichtet, GOtt und meinem Herrn Jesu zu dienen mein Lebenlang.

11. Was fordert dieser Tauf-Bund also von dir?

Eine ewige kindliche Treue, wie auch GOtt nach demselben mir ewig getreu verbleiben, und alle seine Verheissung pünctlich erfüllen will, daß ich demnach solchen Bund täglich, sonderlich aber so oft ich zum heiligen Abendmahl gehe, mit aller Andacht erneure, mein Leben nach demselben prüfe und einrichte, absonderlich allen denjenigen Sünden absage, zu welchen ich vor andern geneigt bin.

12. Du hast oben neben der Tauf auch des Glaubens gedacht, was heißt dann an GOtt glauben?

GOtt erkennen, sein Wort annehmen, und alle sein Vertrauen auf ihn setzen.

13. Wer ist GOtt, an den man glauben soll?

GOtt ist ein unerschaffenes geistliches Wesen, ewig, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, gerecht, heilig, wahrhaftig, gütig und barmherzig.

14. Ist mehr als nur Ein GOtt?

Nein, es ist nur ein Einiger GOtt. 5Mos. 6, 4. Höre Israel, der HERR unser GOTT ist ein Einiger HERR.

15. Wie viel sind aber Personen in dieser Einigen GOttheit?

Drey, der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist. 1Joh. 5, 7. Drey sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort, und der Heilige Geist, und diese drey sind eins.

16. Wie lautet dein Glaubens-Bekäntniß von der ersten Person in der Gottheit, nämlich von GOtt dem Vater?

Ich glaube an einen GOtt Vater den Allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

17. Hat GOtt gleich Anfangs auch die Menschen erschaffen?

Ja, GOtt schuff den Menschen ihm zum Bilde, ja zum Bilde GOttes schuff er ihn. 1 Mos. 1, 27.

18. Haben wir dieses Ebenbild GOttes noch an uns?

Ach nein! wir haben es verloren durch den leidigen Sünden-Fall. 1 Mos. 3.

19. Worin sind wir durch den leidigen Fall gerathen?

In die Sünde, und durch die Sünde in den Zorn GOttes, und unter die Gewalt des Teufels, des Todes, und der Höllen. Röm. 5, 12. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurch gedrungen dieweil sie alle gesündiget haben.

20.

20. Was ist die Sünde?

Die Sünde ist das Unrecht, oder die Uebertretung des Gesetzes. 1 Joh. 3, 4.

21. Wie vielerley ist die Sünde?

Zweyerley, die Erbsünde und die wirkliche Sünde.

22. Was ist die Erbsünde?

Die angeborne Verderbniß menschlicher Natur und angeborne Lust zum Bösen. Ps. 51, 7. Siehe ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

23. Was heissen aber wirkliche Sünden?

Alles was aus der Erbsünde entspringet, es seyen innerliche Gedanken oder Begierden, oder äusserliche Gebärden, Worte und Werke. Matt. 15, 19. Aus dem Herzen kommen hervor arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerey, Dieberey, falsch Zeugniß, Lästerung.

24. Wann man das Gute unterläßt, ists auch Sünde?

Freylich ist es Sünde, weil GOtt nicht allein von uns fordert, daß wir das Böse lassen, sondern auch das Gute thun sollen. Jac. 4, 17. Wer da weiß gutes zu thun, und thuts nicht, dem ist es Sünde.

25. Wie werden die wirkliche Sünden abgetheilt?

Ein anders ist die Sünde der Schwachheit, ein anders die Sünde der Bosheit.

26. Was ist Schwachheits-Sünde?

Wann ein frommer Christ nicht aus Fürsatz und Muthwillen, sondern aus Unwissenheit und Unvorsichtigkeit von einem Fehl übereilt wird denselben aber so gleich wieder bereuet, und davon abläßt.

27. Was heisset aber Bosheits-Sünde?

Wann der Mensch wissentlich und vorsetzlich

Böses thut, er weiß wohl, das was unrecht ist, und thut es doch.

28. Was verdienen wir mit solchen Sünden?

Nichts anders denn GOttes Zorn und Ungnade, auch allerley zeitliche Strafen, und darzu die ewige hölliſche Verdammniß. Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold.

29. Wer hat uns aber aus solchem kläglichen Zustand heraus geholfen?

JEsus Christus der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung. 1 Tim. 2, 6.

30. Wer ist denn JEsus Christus?

Er ist wahrer GOtt und wahrer Mensch in einer unzertrennten Person.

31. Wie lautet dein Glaubensbekentniß von JEsu Christo?

Ich glaube an JEsum Christum, den eingebornen Sohn GOttes, unsern HErrn, der empfangen ist von dem Heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrauen, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren in den Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes seines Allmächtigen Vaters, von dannen er wieder kommen wird zu richten die Lebendigen u. die Todten.

32. Womit beweiſest du, daß JEsus Christus sey wahrhaftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit geboren?

Aus den klaren Zeugniſſen der heiligen Schrift, darinnen er nicht nur der eigene und eingeborne Sohn GOttes heiſſet, Joh. 3, 16. Röm. 8, 32. sondern auch GOtt über alles gelobet in Ewigkeit. Röm. 9, 5. Der wahrhaftige GOtt und das ewige Leben. 1 Joh. 5, 20.

33. was

33. was hat dieser Sohn GOttes, JEsus Christus für dich gethan, oder erlitten, daß du ihn deinen Erlöser nennest?

Erstlich hat er das ganze Gesetz für mich erfüllet, hernach hat er für mich Tod und Marter am Creutz gelitten. Er ist, wie St. Paulus schreibet, für meine Sünden gestorben, und zu meiner Gerechtigkeit von den Todten wieder auferstanden. Röm. 4, 25.

34. Was hat dir Christus mit seinem Gehorsam und Leiden verdienet?

Das hat er mir verdient, daß mir aus Gnaden, und um seinet willen alle meine Sünden verziehen werden, und mich GOtt für fromm und gerecht, und für sein liebes Kind will halten, und mich ewig selig machen.

35. Wodurch machest du dich dieses Verdiensts Christi theilhaftig?

Durch einen wahren und lebendigen Glauben.

36. Was heißt oder ist ein solcher wahrer Glaube?

Es ist ein herzlich Vertrauen zu GOtt, daß er aus Gnaden, und um des Verdiensts Christi willen sich meiner erbarmen, mich an Kindesstatt aufnehmen, und mich ewig selig machen werde, nach dem Spruch Christi Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

37. Kanst du aber vor dich selbst, und aus eigener Kraft an JEsum Christum glauben?

Nein, das stehet in keines Menschen Kraft; niemand kan JEsum einen HErrn heissen, ohne durch den Heiligen Geist. 1 Cor. 12, 3.

38. Wie heißt dann dein Glaubensbekentniß von dem Heiligen Geist?

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

39. Ist dann der Heilige Geist auch wahrer GOtt, daß du an ihn glaubest?

Ja freylich: Dann es werden ihm in der heiligen Schrift göttliche Namen, Eigenschaften, Werke und Ehre zugeschrieben.

40. Wann du das alles, so du bisher mit deinem Munde bekennet, auch von Herzen glaubest, wozu ist dir dieser Glaube nützlich?

Dazu ist er mir nützlich, daß ich durch diesen Glauben werde vor GOtt von wegen JEsu Christi für fromm und heilig gehalten, und mir geschenkt wird der Heilige Geist zu beten, und GOtt als einen Vater anzuruffen, und mein Leben nach seinen Geboten einzurichten.

41. Welches ist denn der erste Nutzen, den du von deinem Glauben hast?

Meine Rechtfertigung, daß mir GOtt meine Sünden vergibt, die Gerechtigkeit Christi mir zurechnet, und um solcher willen mich aller Gnade versichert.

42. wirket der Glaube auch die Heiligung und Erneuerung?

Ja; dann durch den Glauben wird mir je mehr und mehr der Heilige Geist geschenket, daß ich kan kindlich beten, und gottselig leben.

43. Was ist das Gebet?

Das Gebet ist eine Anrufung GOttes, entweder um Gebung des Guten, oder um Abwendung des Bösen, sowol im Leiblichen als in dem Geistlichen.

44. Welches ist das beste, vollkommenste und schönste Gebet? Das=

Dasjenige, welches uns Christus selber gelehret hat, und also heißt: Vater Unser, der du bist im Himmel; geheiliget werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Will geschehe auf Erden, wie im Himmel; unser täglich Brodt gib uns heut; und vergib uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel; Dann dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

45. Wie soll man beten?

Andächtig, als in der Gegenwart GOttes, bußfertig, demüthig, auch in Gebärden, mit wahrem Glauben, und in dem Namen JEsu Christi.

46. Was haben wir von einem solchen Gebet zu hoffen?

Unser lieber Heiland sagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch gebē. Joh. 16, 23.

47. Wann aber ein Christ will gottselig leben, wornach muß er sein Leben einrichten?

Nicht nach seinem eigenen Willen und Gutdünken, auch nicht nach den sündlichen Gewohnheiten der Welt, sondern nach dem Willen und Geboten GOttes.

48. Wo hat uns GOtt seinen Willen und Gebote vorgelegt?

In seinem Wort, wie solches in den Schriften des Alten und Neuen Testaments verfasset ist.

49. Sag mir daraus her die zehen Gebote GOttes?

Das erste Gebot: Ich bin der HErr dein GOtt, du solt keine andere Götter neben mir haben.

Das andere Gebot: Du solt den Namen des HErrn deines GOttes nicht vergeblich führen.

Das dritte Gebot: Du solt den Feyertag heiligen.

Das vierte Gebot: Du solt deinen Vater und Mutter ehren, auf daß du lang lebest im Lande, das dir der HErr dein Gott geben wird.

Das fünfte Gebot: Du solt nicht tödten.

Das sechste Gebot: Du solt nicht ehebrechen.

Das siebente Gebot: Du solt nicht stehlen.

Das achte Gebot: Du solt kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot: Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot: Du solt dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibs, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsens, noch seines Esels, noch alles, was dein Nächster hat.

50. Was ist der kurze Inhalt dieser zehen Gebote?

Es wird darinnen erfordert die Liebe Gottes und des Nächsten. Matth. 22, 37-40.

51. Was heißt GOtt lieben?

Gott lieben heisset: Gott für das höchste Gut achten, ihm mit dem Herzen anhangen, immer in Gedanken mit ihm umgehen, das größte Verlangen nach ihm tragen, das größte Wohlgefallen an ihm haben, ihm ganz und gar sich ergeben, und um seine Ehre eifern.

51. Was heißt den Nächsten lieben?

Den Nächsten lieben heißt: Es nicht nur mit demselben getreulich meinen, ihm alles Gutes von Herzen wünschen und gönnen, mit Worten und Geberden sich freundlich gegen ihn bezeugen, und mit Trost, Rath und That ihm beyspringen, sondern auch seine Schwachheit mit Geduld vertragen,

tragen, und durch sanftmüthige Bestrafung seine Besserung suchen.

53. Wenn du dich nach diesem allen prüfest, wessen überzeuget dich dein Gewissen?

Daß ich, leider! ein grosser Sünder sey, auch zeitliche und ewige Strafen GOttes wohl verdienet habe.

54. Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja, es ist mir von Herzen leid, daß ich wider GOTT gesündiget, und ihn, meinen getreuen Schöpfer, Erlöser und Tröster, so vielfältig, und dazu manchmal fürsetzlich und muthwillig beleidiget und erzürnet habe.

55. Kanst du aber bey diesem beleidigten GOtt wieder zu Gnaden kommen?

Ja, durch eine wahre Busse und Bekehrung.

56. Was heisset Busse thun?

Busse thun heisset die Sünde herzlich erkennen, vor GOtt, und auch in gewissen Fällen vor Menschen, bekennen, bereuen, hassen und lassen, an JEsum Christum glauben, und der Besserung des Lebens sich befleissen.

57. Hast du bey diesem allen nicht auch eine Stärkung vor deinen Glauben nöthig?

Ja, dann der Glaube ist bald groß und stark, voller Zuversicht und Freudigkeit, bald klein und schwach, da viel Zweifel, Furcht und Kleinmüthigkeit mit unterlauft.

58. Wodurch wird unser Glaube in Widerwärtigkeit am mächtigsten gestärkt, und wir in Anfechtung getröstet?

Durch das Abendmahl unsers HErren JEsu Christi.

59. Was ist das Abendmahl unsers HErrn JEsu Christi? Das

Das Abendmahl Christi ist ein heilig Sacrament, und göttlich Wortzeichen, darin uns Christus wahrhaftig und gegenwärtig mit Brod und Wein seinen Leib und Blut schenket und darreichet, und versichert uns damit, daß wir haben Vergebung der Sünden, und ein ewiges Leben.

60. Wie lauten die Worte der Einsetzung, woraus insonderheit die ganze Lehre vom heiligen Abendmahl zu erlernen ist?

Der HErr JEsus in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, er segnets, saget Dank, brachs, gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl, nahm er den Kelch, saget Dank, gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden, das thut, so oft ihrs trinket, zu meinem Gedächtniß.

61. Was empfähest, issest, und trinkest du im heiligen Abendmahl?

Mit Brodt und Wein esse und trinke ich den wahren Leib und das wahrhaftige Blut JEsu Christi, wie Paulus sagt: Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi? Das Brodt, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? 1 Cor. 10, 16.

62. Für wen ist das heilige Abendmahl eingesetzt?

Für alle und jede Christen-Menschen, die sich selbst prüfen können. 1 Cor. 11, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trinke von diesem Kelch.

63. Was

63. Was heißt dann sich selbst prüfen?

Sich selbst prüfen heißt in sein eigen Herz und Gewissen gehen, und seine Busse, Glauben und neuen Gehorsam fleissig erforschen.

64. Wie prüfen wir unsere Buß?

Wann wir uns selbst erforschen, ob wir unsere Sünden auch ernstlich erkennen, vor Gott bekennen, herzlich bereuen, verabscheuen, und Leid darüber tragen.

65. Wie prüfen wir unsern Glauben?

Wann wir in unsern Herzen wohl erkundigen, ob wir JEsum Christum auch recht erkennen, uns einig auf sein Verdienst und Gnade verlassen, und insonderheit von dem heiligen Abendmahl recht gesinnet seyn.

66. Wie prüfen wir unsern neuen Gehorsam?

Wann wir genau untersuchen, ob wir uns mit Ernst vorgesetzt, von nun an die Sünde zu hassen und zu lassen, hingegen GOtt gefällig zu leben, und in wahrer Liebe GOttes und des Nächsten durch GOttes Gnade zu verharren.

67. Was für Strafen haben die zu gewarten, die unwürdig und ungeprüft zu dem heiligen Abendmahl gehen?

GOttes Gericht; dann so sagt Paulus: Wer unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn. 1 Cor. 11, 29.

68. Was nutzt hingegen das heilige Abendmahl, wann du es mit bußfertigem Herzen empfängest?

Zur Stärkung meines Glaubens, zum Trost meines Gewissens, zu gewisser Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und zur Besserung meines Lebens.

99. Wie bekommen wir aber einen freyen Zutritt zum heiligen Abendmahl?

Durch das Predigamt, welches zweyerley Gewalt hat, den Unbußfertigen ihre Sünden zu behalten, den Bußfertigen aber ihre Sünden zu vergeben.

70. Von wem hat das Predigamt solche geistliche Gewalt empfangen?

Von dem HErrn Christo, der selbst zu seinen Jüngern spricht: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los seyn, Matth. 18, 18. Und abermalen spricht der HErr Christus: Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. 20, 23.

71. Was ist die Pflicht und Schuldigkeit aller gläubigen Communicanten?

Wir sollen des HErrn Christi und seines Tods gedenken, seinen Namen preisen, und ihm mit Herzen und Werken für seine Wohlthaten danken. 1 Cor. 11, 26.

72. Sage mir dieses noch deutlicher?

Ich muß bey und nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls den Creutzes-Tod Christi fleissig betrachten, und wohl bedenken, wie sauer es dem lieben Heiland worden, da er meine und aller Welt Sünden getilget, und mir die Seligkeit erworben, mit Aufopferung seines Leibes, und Vergiessung seines Bluts.

73. Was fließt noch weiter aus dieser Betrachtung?

Weil meine Sünden dem HErrn JEsu die größten Schmerzen, ja den bittern Tod verursachet, so soll ich an der Sünde keine Lust haben, sondern dieselbe

dieselbe ernstlich fliehen und meiden, hingegen soll ich meinem Heiland und Erlöser als sein Eigenthum allein zur Ehre leben, leiden und sterben, damit ich in meiner letzten Todes-Stunde freudig und getrost sprechen möge: HErr JEsu, dir leb ich, dir leid ich, dir sterb ich, dein bin ich todt und lebendig, mach mich, o JEsu, ewig selig. Amen.

Nach vollendetem Examine wird gefragt:

Lieben Kinder! bekennet ihr euch also mit Mund und Herzen zu dieser Evangelischen Glaubenslehr; wollet ihr auch dabey bleiben; euer ganzes Leben darnach einrichten, und darauf selig sterben?

Ja, von ganzem Herzen; darzu uns GOtt seines Heiligen Geistes Gnade und Kraft verleihen wolle. Amen.

So trete denn eines nach dem andern in GOttes Namen herzu.

Hierauf wird das erste Kind von dem Superintendenten oder Pfarrer also angeredt:

Widersagst du nochmalen dem Teufel, und allen seinen werken und Wesen?

Ja, ich widersage.

Verpflichtest du dich hingegen aufs neue dem dreyeinigen GOtt, Vater, Sohn, und Heiligen Geist, nach seinem Willen und Worte zu glauben, zu leben, und zu sterben?

Ja, ich verpflichte mich hierzu von ganzem Herzen.

Alsdann

Alsdann kniet das Kind nieder auf die erste Staffel des Altars, der Superintendens oder Pfarrer aber legt ihm die Hand auf das Haupt, und spricht:

Der himmlische Vater erneure und vermehre in dir um JEsu Christi willen die Gabe des werthen Heiligen Geistes, zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Gedult in dem Leiden, und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens.

Auf diese Weise wird mit den übrigen Kindern, u. einem nach dem andern gleichermassen gehandelt. Nach geschehener Handauflegung und Einsegnung thut der Superintendens, oder Pfarrer nochmals diese Erinnerung:

Nun dann, Geliebte in JEsu Christo!

Ihr habt gehört, wie diese liebe Kinder den Christlichen Glauben und die wahre Evangelische Lehre vor der ganzen Christlichen Versammlung öffentlich bekannt, dem Reich des Teufels, und allen Werken der Finsterniß aufs neue abgesagt, hingegen ihrem HErrn JEsu bis ans Ende getreu zu bleiben, theuer versprochen haben: Wir haben auch denenselben bereits die Hände aufgelegt, und sind sie durch diese Handlung und Gebet, der Güte und Gnade GOttes aufs neue befohlen worden. So bekennet dann mit frölichem Herzen, absonderlich ihr Eltern, Paten und Anverwandten, welche grosse Gnade der barmherzige GOtt an euren lieben Kindern und Göttlein anjetzo erwiesen und erzeuget hat: Wie leicht kan euch anjetzo euer Gewissen seyn, wann ihr von Kindheit an bis auf diesen Tag vor solche in GOttes Augen theuer geachtete Seelen, dieselbe

wahrhaftig

wahrhaftig ihrem GOtt und JEsu zuzuführen, endlich und treulich geforget habt. GOtt vergelte euch alle eure Liebe, Treu und Vorsorge mit diesem Segen! Lasset sie auch noch ferner eure Lieb reichlich genieſſen, damit im Geist- und Leiblichen innen nichts abgehe, und sie noch fürohin in allem Guten fortwachsen, auch ihre geistliche und ewige Glückseligkeit wahrhaftig finden mögen. Ihr aber, geliebte Kinder, waffnet euch mit der in der heiligen Taufe empfangenen, und jetzo von neuem erbetenen Gnade und Kraft des werthen Heiligen Geistes wider alle Versuchungen des bösen Feindes eures verderbten Fleisches und der gottlosen Welt. Sehet nicht auf die, so da unordentlich wandeln, und ihren Taufbund so muthwillig übertreten und verlassen, daß ihr solchen bösen Exempeln wollet nachfolgen: Sehet aber vielmehr auf den Allmächtigen GOtt; fürchtet euch vor dem, der Leib und Seel zumal verderben kan in die Hölle, wandelt vor ihm und seyd fromm. Damit nun alles dieses dem grossen GOtt selbst zur Ehre und seiner Kirchen zur Besserung geschehen möge, lasset uns von Herzen also beten:

Allmächtiger, barmherziger GOTT, himmlischer Vater, der du alles in uns anfähest, bestättigest, und vollendest, wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirche geschenket, und durch die heilige Taufe wiedergeboren, und nun so weit erleuchtet hast, daß sie diese deine Gnade, Güte und ihre Erlösung in Christo deinem lieben Sohn, unserm HErrn, auch selbst erkennen, und vor deiner Gemeinde bekennen; stärke dis dein Werk, das du in ihnen angefangen hast, mehre in ihnen deinen heiligen Geist, auf daß sie in deiner Kirche

und

und Gemeinde und in wahrem Glauben und Gehorsam deines heiligen Evangelii stätigs bleiben, und bis an ihr Ende beständig verharren, und sich keine falsche Lehre, noch fleischliche Lust von bekannter Wahrheit abführen lassen: Gib ihnen, daß sie zu allem deinem Gefallen an Christum deinen Sohn, unser gemeines Haupt, immer wachsen, und sein vollkommentlich männlich Alter in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit erreichen, damit sie dich und deinen lieben Sohn unsern HErrn, samt dem Heiligen Geist, einigen wahren GOtt, immer vollkommener erkennen, herzlicher lieben, und bey ihrem Nächsten mit Worten und all ihrem Leben tapferer und fruchtbarer bekennen, preisen und rühmen, durch unsern HErren JEsum Christum. Gehet hin im Frieden: Ihr aber seyd die Gesegnete des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat.

Zum Beschluß der Segen:

Der HErr segne euch, und behüte euch; der HErr erleuchte sein Angesicht über euch, und sey euch gnädig; der HErr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch Friede und Segen. Amen.

Alsdann gehen die Kinder wieder in ihrer Ordnung in den Kirchenstuhl, und wird gesungen: Sey Lob und Preiß mit Ehren, ꝛc. den letzten Vers aus: Nun lob mein Seel den HErren, ꝛc.

Die Procession ist wieder nach der Kirch in die Schule, wie vor dem Gottesdienst, da man zur Kirche gegangen.

GOTT, dessen Ehre durch Beförderung der Seligkeit an der lieben Jugend einig und allein hierbey gesucht wird lasse sich dieses alles in Gnaden wohlgefallen, und segne die gute Absicht mit vielem Segen. Amen.

Beicht

Beicht und Bekenntniß eines Beicht-Kindes, vor einem ordentlichen Kirchen-Diener.

Ich armer Sünder (Sünderin) bekenne GOtt meinem himmlischen Vater, daß ich, leider! schwerlich und mannigfaltig gesündiget habe, nicht allein mit äusserlichen groben Sünden, sondern vielmehr mit innerlicher angeborner Blindheit, Unglauben, Zweiflung, Kleinmüthigkeit, Ungedult, (Ungehorsam gegen meinen Eltern und andern Fürgesetzten) Hoffart, bösen Lüsten, Geitz, heimlichen Neid, Haß und Mißvergunst, auch andern bösen Tücken, wie das mein HErr und GOtt an mir erkennet, und ichs, leider! so vollkommenlich nicht erkennen kan: Also reuen sie mich und sind mir leid, und begehre von Herren Gnade von GOtt durch seinen lieben Sohn JEsum Christum, und bin Vorhabens, nicht nur mein ganzes Leben ernstlich durch die Kraft des Heiligen Geistes zu bessern, sondern auch zur Stärkung meines Glaubens, neben andern Christen, hierauf das gnadenreiche Abendmahl unsers HErrn JEsu Christi zu empfahen, dazu er mir selbsten Gnade, Hülfe und Segen verleihen wolle. Amen.

Ein
Anhang zum Catechismus

Welcher enthält

I. Etliche erbauliche Lieder, als

Ein Lied bey Einsegnung der Kinder die das erstemal zum heiligen Abendmahl gehen wollen.

Mel. O JEsu Christ, du höchstes Gut!

[Die Kinder singen allein]

1. O höchster und gerechter GOtt,
Du Vater aller Gnaden,
Wir kommen jetzt in unsrer Noth,
Mühselig und beladen,
Wir suchen, HERR, dein Angesicht,
Verwirf uns arme Kinder nicht,
Ach laß uns Gnade finden!

2. Du warst uns zwar von Ewigkeit
In Christo schon gewogen,
Und deine Huld hat in der Zeit
Uns auch zu dir gezogen:
Dein Sohn hat uns gar theur erkauft,
Und du hast uns, da wir getauft,
Zu Kindern angenommen.

3. Ach aber dir ist auch bewußt,
Wie treulos wir gehandelt,
Und wie wir nach des Fleisches-Lust
In Eitelkeit gewandelt!
Wie schlecht bist du von uns geliebt?
Wie oft, ach leider! oft betrübt
Durch unsre viele Sünden!

4. Jetzt zeigt sich unser Schuldenbuch,
Das Herz will uns verdammen;
Dein Wort spricht über uns den Fluch,
Und droht mit Höllenflammen,
Ach jetzt will deines Zornesfluth
Und deines Feuereifers Gluth
Auf unsre Seele dringen.

5. Wer rettet uns in dieser Noth?
Wer schützt vor Fluch und Sterben?
Wer söhnt uns aus mit unserm GOtt?
Wer hilft uns vom Verderben?
Wer ändert unser böses Herz?
Wer heilet unsern Seelenschmerz
Und des Gewissens Wunden?

6. HERR JESU, aller Sünden Heil,
Du kanst allein uns rathen:
Ach hilf uns von dem schnöden Greu'l
Gehäufter Missethaten!
Wir fliehn zu dir, getreuer Hirt!
Wir, deine Schäflein, sind verirrt:
Wilst du uns sterben lassen?

7. Ach nein! das wilst, das kanst du nicht,
Du bist für uns gestorben.
Wie? daß dein Herz für uns nicht bricht,
Die du so theur erworben?
Doch ja, jetzt brichts im Leibe dir,
Und ruft uns zu: Kommt her zu mir,
Ich, Ich, will euch erquicken.

8. Nun, HErr, so kommen wir zu dir,
Und fallen dir zu Fusse:
Eröffne uns die Gnaden Thür,
Und nimm an unsre Busse:
Nimm unser Herz zu eigen hin,
Verändre Geist, Gemüth und Sinn,
Und heile unsre Seele!

9. Hie ist das Herz, und Hand und Mund
Dies soll, bis wir erkalten,
Den jetzt erneuten Liebesbund
In reiner Treue halten.
Weg Fleischeslust, weg Eitelkeit!
Das Herz bleibt JEsu nur geweiht,
Und ewig ihm ergeben.

10. GOtt Heilger Geist, laß deine Kraft,
Die in den guten Werken
Das Wollen und Vollbringen schafft,
Zu diesem Zweck uns stärken!
Hilf unsrer blöden Schwachheit auf,
Und laß in unserm ganzen Lauf
Uns JEsu treu verbleiben!

11. Ach lieben Eltern, seufzt und schreyt,
Daß GOtt uns Kraft verleihe;
Und die ihr sonst zugegen seyd,
Fleht auch für uns um Treue!
Ja, kommt und tretet mit zum Bund,
Gelobt und schwört mit Herz und Mund,
Dem Heiland treu zu dienen!

[Die ganze Gemeine singet]

12. Du Seelenhirt, HErr JEsu Christ,
Du Trost gebeugter Sünder,
Schau doch, wie du voll Liebe bist,
Auf diese deine Kinder!
Erhöre doch ihr thränend Schreyn,
Ach nim sie auf, sie sind ja dein,
Und Schäflein deiner Heerde!

13. Erleucht und heilge ihr Gemüth
Durch deines Geistes Gnade,
Und leite sie durch deine Güt
Auf deiner Wahrheit Pfade:

aß ihrer keines irre gehn,
och in dem Rath der Sünder stehn,
ERR, stärke sie im Glauben!
14. Doch schenke uns auch deine Huld,
aß uns auch Gnade finden:
ch! richt uns nicht nach unsrer Schuld!
ergieb uns unsre Sünden!
war unsre Untreu ist zu groß,
ir sind voll Elend, nackt und bloß;
och du bist voll Erbarmen.
15. Wir alle kommen jetzt vereint
n wahrer Buß und Reue
u dir holdseliger Seelenfreund,
nd schwören bessre Treue!
ch hilf du uns durch deine Kraft,
nd laß uns gute Ritterschaft
is an das Ende üben.

Die Bitte JESU, an Kinder und Eltern.
Mel. Auf Christen Mensch, auf, auf, ꝛc.

1.

Steh, armes Kind! wo eilst du hin?
Erkenne dein Verderben,
erändre doch den harten Sinn,
ch! warum wilst du sterben?
uf, auf, verlaß die Sündenbahn,
ein JEsus ruft: komm, komm heran;
2. Komm her zu mir, ich bin dein Freund,
er dich so brünstig liebet,
er dich und deine Noth beweint,
u hast mich sehr betrübet.
och komm, ich schenke dir die Schuld,
nd hülle dich in meine Huld.

3. Bedenke,

3. Bedenke, wie ich dir zu gut
Ein armes Kind geworden
Ich nahm an mich dein Fleisch und Blut
Ward eins von deinem Orden,
Ich litte, starb, versöhnte dich;
Wohlan dann, komm und liebe mich!
4. Versuchs einmal, wie gut es sey,
Mein Schäflein sich zu nennen.
Nim Theil an meiner Hirten-Treu,
Ach! lerne mich erkennen!
Der ist nur selig und vergnügt,
Der hier in meinen Armen liegt.
5. Jetzt ist die angenehme Zeit,
Jetzt ist der Tag der Gnaden,
Jetzt mache dich in Eil bereit,
Laß heilen deinen Schaden,
Eh' dich die Sünde weiter bringt,
Und endlich ganz den Geist verschlingt.
6. Eröffne mir dein ganzes Herz,
Es soll mein Wohnhaus heissen,
Ich lindre deiner Wunden Schmerz,
Ich will dein Joch zerreissen,
Das Sündenjoch, des Feindes Macht,
Der deiner sonst auf ewig lacht.
7. Der Teufel, Kind, betrügt dich nur,
Wann er dich glücklich heisset,
So lange er auf seiner Spuhr
Dich zu dem Abgrund reisset.
Wer klug ist, schaut das Ende an
Und rettet sich, so bald er kan.
8. Auch ihr, ihr Eltern, zaudert nicht.
Ihr habt schon viel versäumet;
Bedenkt das endliche Gericht,
Wenn ihr noch ferner träumet;

Bleibt doch nicht länger blind und kalt,
Ihr, die ihr schon in Sünden alt.
9. Die besten Jahre sind dahin.
Die Kräfte sind verzehret;
Was gab die Welt euch zum Gewinn,
Hat sich euer Glück vermehret?
Ach nein! es sagts euer eigen Herz:
Die Sünde bringt nur lauter Schmerz.
10. Euer eigen Wohl, der Kinder Heil,
Erschüttre eure Seele!
Nehmt doch noch an der Gnade Theil,
Verlaßt die Sünden Höhle.
Jetzt bitt' ich, hört ihr aber nicht,
So folgt ein schreckliches Gericht.

Ein Erweckungs-Lied, zur wahren Buße und zum lebendigen Glauben.

Mein Heiland nimmt die Sünder an,
Die unter ihrer Last der Sünden
Kein Mensch, kein Engel trösten kan,
Die nirgends Ruh und Rettung finden:
Den'n selbst die weite Welt zu klein,
Die sich und GOTT ein Greuel seyn,
Den'n Moses schon den Stab gebrochen,
Und sie der Hölle zugesprochen,
Wird diese Freystadt aufgethan:
Mein Heiland nimmt die Sünder an.
2. Sein mehr als mütterliches Herz
Trieb ihn von seinem Thron auf Erden:
Ihm drang der Sünder Weh und Schmerz,
An ihrer Statt ein Fluch zu werden:
Er senkte sich in ihre Noth,
Und schmeckte den verdienten Tod.

Nun, da er denn sein eigen Leben
Zur theuren Zahlung hingegeben,
Und seinem Vater gnug gethan;
So heißts: Er nimmt die Sünder an.

3. Nun ist sein aufgethaner Schooß
Ein sichres Schloß gejagter Seelen:
Er spricht sie von dem Urtheil los,
Und tilget bald ihr ängstlich Quälen:
Es wird ihr ganzes Sünden-heer
Ins unergründlich tiefe Meer
Von seinem eignen Blut versenket.
Der Geist, der ihnen wird geschenket,
Schwingt über sie die Gnadenfahn,
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

4. So bringt er sie dem Vater hin,
In seinen blutbeflossnen Armen,
Das neiget denn den Vatersinn
Zu lauter ewigem Erbarmen:
Er nimmt sie auf an Kindes statt;
Ja, alles was er ist und hat,
Wird ihnen eigen übergeben;
Und selbst die Thür zum ewgen Leben
Wird ihnen frölich aufgethan.
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

5. O! soltest du sein Herze sehn,
Wie sichs nach armen Sündern sehnet;
So wohl wenn sie noch irre gehn,
Als wenn ihr Auge vor ihm thränet!
Wie streckt er sich nach Zöllnern aus?
Wie eilt er in Zachäi Haus?
Wie sanft stillt er der Magdalenen
Den milden Fluß erpreßter Thränen?
Und denkt nicht, was sie sonst gethan,
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

6. Wie freundlich blickt er Petrum an!
Ob er gleich noch so tief gefallen.
Nun, dis hat er nicht nur gethan,
Da er auf Erden muste wallen:
Nein, er ist immer einerley;
Gerecht und fromm, und ewig treu;
Und wie er unter Schmach und Leiden,
So ist er auf dem Thron der Freuden;
Den Sündern liebreich zugethan;
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

7. So komme denn, wer Sünder heißt,
Und wen sein Sündengreu'l betrübet,
Zu dem der keinen von sich weist,
Der sich gebeugt zu ihm begiebet.
Wie? wilst du dir im Lichte stehn?
Und ohne Noth verloren gehn?
Wilst du den Sünden länger dienen?
Da dich zu retten er erschienen?
O nein, verlaß die Sündenbahn,
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

8. Komm nur mühselig und gebückt,
Komm nur so gut du weist zu kommen;
Wann gleich die Last dich niederdrückt,
Du wirst auch kriechend angenommen,
Sieh, wie sein Herz dir offen steht,
Und wie er dir entgegen geht!
Wie lang hat er mit vielem Flehen
Sich brünstig nach dir umgesehen?
So komm denn, armer Wurm, heran,
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

9. Sprich nicht: Ich habs zu grob gemacht!
Ich hab die Güter seiner Gnaden
So lang und schändlich umgebracht!
Er hat mich oft umsonst geladen;

Wofern du's nur jetzt redlich meinst,
Und deinen Fall mit Ernst beweinst;
So soll ihm nichts die Hände binden,
Und du sollst noch Genade finden.
Er hilft, wenn sonst nichts helfen kan,
Mein Heiland nimmt die Sünder an.

10. Doch sprich auch nicht: Es ist noch Zeit
Ich muß erst diese Lust genieſſen;
GOtt wird ja eben nicht gleich heut
Die ofne Gnadenpforte schlieſſen.
Nein, weil er ruft; so höre du,
Und greif mit beyden Händen zu:
Wer seiner Seelen Heil verträumet,
Der hat die Gnadenzeit versäumet;
Ihm wird hernach nicht aufgethan,
Heut komm, heut nimmt dich JEsus an.

11. Ja, zeuch uns selbsten recht zu dir,
Holdselig süsser Freund der Sünder;
Erfüll mit sehnender Begier
Auch uns und alle Adams Kinder.
Zeig uns bey unserm Seelenschmerz
Dein aufgespaltnes Liebesherz;
Und wenn wir unser Elend sehen,
So laß uns ja nicht stille stehen,
Bis daß ein jeder sagen kan:
GOtt lob auch mich nimmt JEsus an.

JEsus-Lied.

Mel. Seelen Bräutigam 16.

Wer ist wohl wie du,
JEsu süsse Ruh?
Unter vielen auserkoren a,
Leben derer, die verloren,
Und ihr Licht darzu,
JEsu, süsse Ruh.

a Hohel. 5, 10. 2. Ko-

2. Leben, das den Tod,
Mich aus aller Noth
Zu erlösen hat geschmecket, b
Meine Schulden zugedecket,
Und mich aus der Noth
Hat geführt zu GOtt. b Heb. 2, 9.

3. Glanz der Herrlichkeit,
Du bist vor der Zeit
Zum Erlöser uns geschenket
Und in unser Fleisch versenket
In der Füll der Zeit.
Glanz der Herrlichkeit.

4. Grosser Siegesheld!
Tod, Sünd, Höll und Welt,
Alle Kraft des grossen Drachen
Hast du woll'n zu Schanden machen
Durch das Lösegeld
Deines Bluts c o Held! c Offenb. 12, 9. 11.

5. Höchste Majestät,
König und Prophet,
Deinen Scepter will ich küssen d,
Ich will sitzen dir zun Füssen,
Wie Maria thät e,
Höchste Majestät. d Ps. 2, 12. e Luc. 10, 39.

6. Laß mich deinen Ruhm,
Als dein Eigenthum,
Durch des Geistes Licht erkennen,
Stets in deiner Liebe brennen,
Als dein Eigenthum,
Allerschönster Ruhm.

7. Zeuch mich ganz in dich,
Daß vor Liebe ich
Ganz zerrinne und zerschmelze,
Und auf dich mein Elend wälze,

Das stets drücket mich,
Zeuch mich ganz in dich,
8. Deiner Sanftmuth Schild,
Deiner Demuth Bild
Mir anlege, in mich präge,
Daß kein Zorn noch Stolz sich rege:
Vor dir sonst nichts gilt,
Als dein eigen Bild.
9. Steure meinen Sinn,
Der zur Welt will hin,
Daß ich nicht mög von dir wanken
Sondern bleiben in den Schranken.
Sey du mein Gewinn,
Gib mir deinen Sinn f. f 1 Cor. 2, 16.
10. Wecke mich recht auf,
Daß ich meinen Lauf
Unverrückt zu dir fortsetze,
Und mich nicht in seinem Netze
Satan halte auf,
Fördre meinen Lauf.
11. Deines Geistes Trieb
In die Seele gieb,
Daß ich wachen mög und bäten,
Freudig vor dein Antlitz treten.
Ungefärbte Lieb
In die Seele gieb.
12. Wann der Wellen Macht
In der trüben Nacht
Will des Herzens Schiflein decken g
Wollst du deine Hand ausstrecken
Habe auf mich Acht,
Hüter in der Nacht. g Matth. 8, 24. c. 14, 24-33.
13. Einen Heldenmuth,
Der da Gut und Blut

Dem

Gern um deinetwillen lasse,
Und des Fleisches Lüste hasse,
Gib mir höchstes Gut
Durch dein theures Blut.

14. Solls zum Sterben gehn,
Wollst du bey mir stehn,
Mich durchs Todesthal begleiten,
Und zur Herrlichkeit bereiten,
Das ich einst mag sehn
Mich zur Rechten stehn.

Das Element des Glaubens.

Mel. Mir nach, spricht Christus, ꝛc.

O GOttes Lamm, mein Element
Ist einzig dein Erbarmen:
Dein Herz, das zu mir wallt und brennt,
Mit ofnen Liebes-Armen;
Dein Blut, wie es vom Creutze floß,
Und alle Welt mit Heil begoß.

2. Ich weiß von keinem andern Trost
Ich müßt in Sünden sterben.
Der Feind ist wider mich erbost.
Die Welt will mich verderben.
Mein Herz ist unrein, blind und todt
O tiefes Elend! grosse Noth!

3. Die eigene Gerechtigkeit,
Das Thun der eignen Kräfte,
Macht mir nur Schand und Herzeleid,
Verzehrt die Lebens-Säfte.
O nein, es ist kein andrer Rath,
Als der, den dein Erbarmen hat.

4. Wie wohl, ach GOtt! wie wohl ist mir,
Wenn ich darein versinke!
O Lebensquell, wenn ich aus dir
Blut der Versöhnung trinke! Wenn

Wenn dein Erbarmen mich bedeckt,
Und wenn mein Herz Vergebung schmeckt!
5. Da lebt mein Geist, ist froh und satt,
Hat alles, was ihm fehlet.
Bald aber wird er kalt und matt,
Wenn er sich selber quälet,
Wenn dein Erbarmen ihm entgeht,
Wenn er auf fremden Grunde steht.
6. Drum bleibe du mein Element,
Du selbst und dein Erbarmen.
Und wie mein Glaube dich erkennt,
So kenne du mich Armen.
Ich leb in deiner Gnad allein.
Ich will in dir erfunden seyn.
7. Das Element der armen Welt,
Stolz, Geitz und Fleisches-Lüste,
Und was sie sonst für wichtig hält:
Das ist mir dürr und wüste,
Das ist mir Galle, Gift und Quaal.
Du schmeckst mir ein und allemal.
8. Mein erster Odem, den ich zieh,
Wenn ich vom Schlaf erwache,
Ist dein Erbarmen, deine Müh,
Die ich dir täglich mache,
Und die du schon auf mich gewandt,
Da deine Lieb am Creutz gebrannt.
9. Wenn ich aus meinem Bette steh,
So tret ich ins Erbarmen.
Und wenn ich bald gen Himmel seh,
Mein Himmel ist Erbarmen!
Und wenn ich knie, fällt mein Sinn,
O GOtt, in dein Erbarmen hin.
10. Ich wasche mich, Immanuel,
Im blutigen Erbarmen.

In dir erschein ich rein und hell,
Mein Kleid ist dein Erbarmen.
Ich eß und trinke diese Kost,
Erbarmen ist mein Brod und Most.

11. Ich sitz und geh, und was ich thu,
So thu ichs im Erbarmen,
Mein Sitz, mein Grund und meine Ruh,
Mein Ziel ist dein Erbarmen;
Mein sichrer Weg, mein Licht und Kraft,
Mein Wohnhaus in der Pilgrimschaft.

12. Leg ich des Abends mich zur Ruh,
Mein Bett ist dein Erbarmen!
Es langt auf allen Seiten zu,
Es wärmt mich dein Erbarmen.
In diese Decke hüll ich mich,
Wie sanft, wie süsse schläft es sich!

13. Erwach ich in der stillen Nacht,
So lieg ich im Erbarmen.
Wenn mich die Unruh schlaflos macht,
So wiegt mich dein Erbarmen.
Erschreckt mich Traum und Finsterniß,
Erbarmen leuchtet mir gewiß.

14. Ja bis ins Grab und vors Gericht
Begleitet mich Erbarmen.
Von Tod und Hölle weiß ich nicht.
Mein Leben ist Erbarmen.
Hierin beschließ ich auch den Lauf,
Und fahre sterbend zu dir auf.

15. Und wenn ich vor dem Throne bin,
Dein Anschaun zu genieſſen:
So reißt mich dein Erbarmen hin,
Im Loben zu zerflieſſen.
Worinn allhier mein Herz entbrennt,
Das bleibt mein ewges Element.

Ordnung des Heils von Freylinghausen.

1. Wer ist derjenige, der Himmel und Erde, Meer, und alles was darinnen ist, erschaffen hat, und noch erhält?

Der Dreyeinige GOtt, Vater, Sohn und Heiliger Geist. 1 Mos. 1, 2=3. Ps. 33, 6.

2. Hat also derselbe auch insonderheit den Menschen erschaffen?

Ja, er hat ihn gemacht aus einem Erdenkloß, und ihm eingeblasen einen lebendigen Odem. 1 Mos. 2, 7.

3. Was war der Mensch nach dieser seiner ersten Schöpfung?

Ein herrliches Ebenbild GOttes seines Schöpfers. 1 Mos. 1, 26. 27.

4. Warum heisset denn der Mensch nach seiner ersten Schöpfung GOttes Ebenbild?

Weil er ohne Sünde und Elend, hingegen heilig, gerecht und selig war. 1 Mos. 1, 31. Pred. Sal. 7, 30. Eph. 4, 24.

5. Ist aber der Mensch in solchem guten und seligen Zustande, darin er Gottes Bild war, bestehen blieben?

Nein, sondern weil der Mensch, durch Verführung des Teufels, GOtt ungehorsam geworden und von ihm abgewichen ist, hat er sich desselben verlustig gemacht, a und sich und alle seine

ne Nachkommen in die höchste Unseligkeit gestürzet. b a 1 Mos. 3, 1. Esa. 59, 2. b 1 Mos. 2, 17. Röm. 5, 12.

6. Worin bestehet solche Unseligkeit des gefallenen Menschen?

Daß er zu allem Guten untüchtig und erstorben, a) zum Bösen aber geschickt und geneigt, b) und daher ein Kind des Zorns und des Todes ist. c) a) Röm. 3, 12. Eph. 4, 18. b) Ps. 51, 7. Joh. 3, 6. 1 Mos. 8, 21. c) Röm. 5, 18. Eph. 2, 3.

7. Hat aber GOtt gewolt, daß der Mensch in dieser Unseligkeit bleiben und verloren werden solte?

Nein, GOtt hat nicht Gefallen gehabt am Tode des Sünders, sondern daß er von Sünden erlöset und selig würde. Ezech. 33, 11. 1 Tim. 2, 4. 2 Petr. 3, 9.

8. Wodurch hat GOtt diesen seinen gnädigen willen dem gefallenen Menschen zu erkennen gegeben?

Dadurch, daß er ihm seinen eingebohrnen Sohn zum Erlöser und Seligmacher zu senden verheissen hat. 1 Mos. 3, 15. 1 Mos. 22, 18.

9. Hat denn GOtt diese seine Verheissung auch gehalten und erfüllet?

Ja, da die Zeit erfüllet ward, sandte GOtt seinen Sohn in unser Fleisch, a) welcher von dem Heiligen Geiste empfangen, b) und von Maria, der Jungfrauen, gebohren worden ist. c) a) Gal. 4, 4. 5. b) Luc. 1, 35. c) Esa. 7, 14.

10. Wi heisset derjenige, den GOtt solchergestalt zum Erlöser und Heiland gesandt hat?

JEsus

JEsus Christus, Matth. 1, 21. Luc. 4, 18.

11. Wer ist nun JEsus Christus nach seiner Person
Wahrhaftiger GOtt und Mensch. Joh. 1
1-3. 1 Tim. 3, 16.

12. Was hat aber derselbe gethan, uns Menschen
von Sünd und Tod zu erlösen und selig zu machen

Er hat unsere Sünden-Schuld auf sich genommen und getragen, a) und dieselbe mit seinem eigenen Blut und Tod bezahlet am Stamm des Creutzes. b) a) Esa. 53, 5. Joh. 1, 22. 2 Cor. 5, 21. b) Ps. 69, 6. Matth. 20, 21. Gal. 3, 13. 1 Timoth. 2, 6. 1 Petr. 2, 24.

13. Ist denn Christus im Tode geblieben?

Nein, Er ist von den Todten wieder auferstanden, a) gen Himmel gefahren, und hat sich gesetzet zur rechten Hand GOttes, b) um für uns zu bitten, c) und den Heiligen Geist zu schenken, d) wird auch vom Himmel wieder kommen zu richten die Lebendigen und die Todten. e) a) 1 Cor. 15, 3. 4. b) Marc. 16, 19. c) Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25. 1 Joh. 2, 1. d) Ap. Gesch. 2, 33. Joh. 15, 26. 27. Joh. 16, 7. e) Ap. gesch. 1, 11. Apost. gesch. 10, 42. 2 Thess. 1, 7-10.

14. Was hat aber Christus mit seinem Blutvergiessen, Tod und Auferstehung uns erworben und zuwege gebracht?

Er hat uns dadurch die Gnade erworben, daß wir unser sündliches Elend und Verderben bußfertig erkennen, von Herzen verabscheuen und Jesum Christum als unsern Erlöser und Heiland im Glauben auf und annehmen können. Luc. 24, 46. 47. Gal. 3, 26. 27.

15. Wenn

15. Wenn man so den HErrn Jesum im wahren Glauben annimt, was hat man vor gutes davon zu erwarten?

Man verspürt die Kraft der Versöhnung mit Gott (a in der Vergebung aller Sünden, b) erlangt eine ewige Gerechtigkeit c) und den heiligen Geist, d) sammt dem Recht und der Freyheit, Gottes, als des höchsten Gutes, ewiglich und ohne Aufhören zu genießen, e) und nach einem heiligen Leben f) die ewige Seligkeit. a) 2 Cor. 5, 12. b) Ephes. 1, 7. 1 Joh. 1, 9. c) Dan. 9, 24. Röm. 3, 25. 26. d) Gal. 3, 13. 14. e) Röm. 5, 1. 2. Hebr. 8, 10. f) Röm. 6, 22.

16. Woraus lernet man dieses alles?

Aus der Lehre des heiligen Evangelii, a) dadurch uns Gott zu seiner Gemeinschafft und zum Genuß aller von Christo uns erworbenen Güter ernstlich rufen und einladen läßet b) a) Röm. 1, 16. 17. b) 1 Cor. 1, 1. 9. 1 Joh. 1, 1-3.

17. Wie muß man sich aber verhalten wenn man solche Güter und Seligkeit nicht wieder verlieren sondern derselben theilhaftig bleiben will?

Man muß, seiner Taufzusage gemäß, durch den Glauben in Christo bleiben a) und der Regierung seines Geistes folgen, b) durch würdige Nießung des heiligen Abendmahls c) und heilige Betrachtung des Wortes Gottes sich stärken, d) allezeit wacker seyn und bäten, e) gegen die Sünde, die Welt und den Teufel ernstlich kämpfen, f) und alle Leiden dieser Zeit mit Geduld ertragen, g) a) Joh. 15, 4. 1 Joh. 2, 28. b) Röm. 8, 12-14. Gal. 5, 25. c) 1 Cor. 11, 26-29.

Joh. 6, 54-57. d) 1 Pet. 2, 2. 2 Pet. 1, 19. Pſ. 1, 1-3 e) 1 Pet. 5, 8. Matth. 7, 7. 8. f) Gal. 5, 16. 17. Hebr. 12, 4. 1 Joh. 5, 4. 5. Eph. 6, 10-18. g) Hebr. 10, 36. Hebr. 12, 1-3. Jac. 5, 7. 8.

18. Müſſen dann gläubige und fromme Chriſten in dieſer Welt leiden?

Ja, wer Chriſti Jünger ſeyn will, muß ſich ſelbſt verleugnen, ſein Creutz auf ſich nehmen täglich, und alſo Chriſto nachfolgen. Luc. 9, 23. Hebr. 12, 8.

19. Warum läſſet aber GOtt die ſeinigen mit Creutz und Leiden beleget werden?

Damit ſie mögen bewähret, in der Heiligung befördert, und dem Ebenbilde Chriſti, welcher auch durch Leiden in ſeine Herrlichkeit gegangen iſt, gleichförmig werden. 1 Pet. 1, 6. 7. 1 Pet. 4, 12. Hebr. 12, 10. Röm. 8, 29.

20. Haben ſie gewiſſe und völlige Erlöſung daraus zu gewarten?

Ja, der Herr tröſtet ſie nicht allein ſchon hier, unter allen Trübſalen, a] ſondern wird ſie auch endlich erlöſen von allem Uebel, und vermittelſt eines ſeligen Todes und der Auferweckung aus den Todten, verſetzen in ſein himmliſches Reich; b] da ſie, von allen Leiden dieſer Zeit befreyet, GOtt, wie er iſt, anſchauen, und ſeiner ohn Ende genieſſen ſollen, c] von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. a) Pſ. 119, 92. 2 Cor. 1, 5. b) 2 Tim. 4, 18. Offenb. 7, 14-17. c) Hiob. 19, 25-27. Pſ. 17, 15. 1 Joh. 3, 2.

Verzeichniß

Der wichtigsten Kern-Sprüche Heiliger Schrift, darinnen die vornehmsten Glaubens-Artickel gegründet sind.

Die Christliche Glaubens-Lehre

handelt:

I. Von GOTT, und zwar

1. Insgemein nach seinem a) Wesen, Joh. 4, 24. b) Eigenschaften, der Ewigkeit, Jes. 40, 6. und Unveränderlichkeit, Jac. 1, 17. der Allmacht, Luc. 1, 37. Allwissenheit, Ps. 139, 1-4. 11. 12. Allweisheit, Jes. 40, 13. 14. Allgegenwart, Apost. Gesch. 17, 21. 28. Wahrheit, Ps. 33, 4. Heiligkeit, Jes. 6, 3. 1 Joh. 1, 5. Gerechtigkeit, Röm. 2, 5. 12. Gütigkeit, und Barmhertzigkeit, 1 Joh. 4, 16. und c) Personen. 1 Joh. 5, 7.
2. Insonderheit nach den dreyen Personen a) dem Vater, welchem zukommt a) die Schöpfung, Ps. 33, 6. dazu die Lehre gehöret von den Engeln, guten, Hebr. 1, 14. und bösen, 2 Pet. 2, 4. 1 Pet. 5, 1. b) die Vorsehung, Versorgung und Regierung, Joh. 5, 17. Ps. 147, 7-10. c) die ewige Gnaden-Wahl, Eph. 1, 3. 4. b) Christo nach dessen a) Person, Röm. 1, 1. 4. b) Amt insgemein, Matth. 1, 21. und insonderheit dem Prophetischen, Ap. gesch. 3, 22. 23. dem Hohenpriesterlichen, 1 Tim. 2, 5.

und Königlichen, Pſ. 2, 6=12. c) beyden Ständen der Erniedrigung, Phil. 2, 6=8. und Erhöhung. Phil. 2, 9=11. c) dem heiligen Geiſt. Joh. 14, 16. 17.

II. Von dem Menſchen, welcher zu betrachten nach dem Stande

1. Der Unſchuld, 1 Moſ. 1, 16=28.
2. Des Sünden=falls, Röm. 5, 12.
3. Der durch Chriſtum wiederbrachten Gnade, da zu betrachten

a) Die göttlichen Wohlthaten, als da ſind a) der Gnaden=Beruf, 2 Tim. 1, 9. b) die Gnaden=Erleuchtung, 2 Pet. 1, 19. c) die Wiedergeburt, 1 Pet. 1, 3. 4. d) die Rechtfertigung, Röm. 3, 23. 26. e) die Vereinigung mit GOtt und Chriſto, 1 Cor. 6, 16. 18. Joh. 15, 1=6. f) die Erneuerung oder Heiligung, 1 Theſſ. 5, 23. Eph. 4, 21. 24.

b) Die göttliche Gnaden=Mittel, a) das Wort GOttes, welches in der heiligen Schrift enthalten, 2 Tim. 3, 15=17. und eingetheilt wird in Geſetz, Gal. 3, 19=22. und Evangelium, Röm. 1, 16. 17. wohin die Lehre von den Schlüſſeln des Himmelreichs zu rechnen, Matth. 16, 19. c. 18, 15=23. b) die Sacramenta, der Taufe, Matth. 28, 18=20. und des Abendmahls, 1 Cor. 11, 23=29.

c) Die göttliche Ordnung an Seiten der Menſchen, wozu gehöret a) die Buſſe und Bekehrung, Ap. Geſch. 26, 17. 18. b) der Glaube, Joh. 1, 11=13. c) die guten Werke, Eph.

ke, Eph. 2, 8-10. Matth. 5, 3-12. b) das Creutz, 1 Pet. 4, 12-16. c) das Gebet, Matth. 7, 7-11.

b) Die der Gnade theilhaftige, als a) insgemein die Christliche Kirche, 1 Pet. 2, 2. 2 Tim. 2, 19-31. b) insonderheit das heilige Predigtamt. 1 Pet. 5, 1-5. Hebr. 13, 17. die weltliche Obrigkeit, Röm. 13, 1-7. der Hausstand, Eph. 5, 22-23. Cap. 6, 19.

4. Der künftigen Herrlichkeit, wobey zu sehen auf

a) Die vorhergehenden Dinge, als da sind a) der Tod, Pred. Sal. 12, 7. b) die Auferstehung der Todten, Joh. 5, 28. 21. c) das künftige Gerichte, 2 Cor. 5, 9. 10. und das damit verknüpfte Ende dieser Welt. 2 Pet. 3, 10-14.

b) Die Herrlichkeit selbst, oder das ewige Leben, Hiob 19, 25.27. Off. 7, 13. 17.

c) Das Gegentheil: die ewige Verdammniß, Matth. 25, 46. Offenb. 20, 15.

Das Güldene A, B, C,

oder

Lebens-Regeln,

insonderheit für die Jugend.

Ein Jünger oder eine Jüngerin des HErrn JEsu befleißiget sich zu seyn,

Aufmerksam auf das Wort Christi,

Luc. 10, 9. 42. Ap. Gesch. 16, 14.

Brünstig im Geist, Röm. 12, 11.

Chtistlich nicht nur dem Namen nach sondern in der That, Marc. 9, 41
Gal. 2, 19. 20. Cap. 5, 24. 1 Joh. 4, 5. 6.

Demüthig von Herzen, Matth. 11, 29
1 Pet. 5, 5.

Ehrbar in Gebärden, 1 Tim. 2, 9. 10.

Fromm und ohne falsch wie eine Taube,
Hohes Lied 6, 8. Matth. 10, 16.

Gläubig an den HErrn unsern Heiland,
Joh. 1, 12. c. 2, 11. c. 9, 35. 39. Apost. gesch. 8, 37. c. 16, 15. Gal. 2, 20. Ebr. 10, 22.

Himmlisch gesinnet, Matth. 6, 33
2 Cor. 4, 18. Phil. 3, 14. 17. 18. 20. Col. 3, 1. 2.

Immer frölich, aber in dem HErrn,
Phil. 4, 4. Jes. 61, 10.

Keusches und reines Herzens,
Matth. 5, 8. Gal. 5, 22. 1 Pet. 3, 2.

Lauter in der Liebe gegen GOtt und den Nächsten,
Phil. 1, 10. 1 Pet. 1, 15. 21. 22. 23. c. 4, 8.

Mitleidig gegen Arme und Elende,
Sprüchw. 14, 31. Röm. 12, 13. Col. 3, 12. 1 Pet. 4, 8. Hebr. 12, 16.

Nüchtern

Nüchtern zum Gebät, 1 Pet. 4, 8.

Ordentlich in allem Thun und Verrichtungen, Sprüchw. 31, 10-31. 1 Cor. 14, 40.

Prächtig, nicht auswendig, sondern im köstlichen Schmuck des Seelen-Bräutigams, Pf. 45, 10. 14. 1 Tim. 2, 9. 10. 1 Pet. 3, 3-5.

Quit und los vom bösen Gewissen, Eph. 1, 7. Hebr. 9, 14. 15. Cap. 10, 22.

Reich an Gaben des Heiligen Geistes, 1 Cor. 1, 5. 6. 2 Cor. 8, 7. Phil. 1, 9. Off. 3, 18.

Sanftmüthig gegen jederman, Matth. 11, 29. Eph. 4, 1-3 Col. 3, 12. 1 Thess. 5, 14. Tit. 3, 1. 2. 1 Pet. 3, 4.

Treu dem HErrn JEsu bis in den Tod, Matth. 10, 22. Luc. 22, 28-30. Off. 2, 10.

Unterthänig den Eltern und Obern, Luc. 2, 51. Eph. 5, 21. Cap. 6, 1. Col. 3, 20. 1 Tim. 2, 11. 1 Pet. 5, 5.

Wacker allezeit, Marc. 13, 37. Luc. 21, 36. Eph. 6, 18. Coloss. 4, 2. 1 Pet. 4, 8.

Zunehmend und wachsend an Weisheit, Alter, und Gnade bey Gott und den Menschen. Luc. 2, 40. 52. 1 Cor. 15, 58. Col. 1, 9. 10. 11. 1 Thess. 4, 1. 2 Pet. 3, 18.

Die

Die
Sieben Buß-Psalmen Davids.

Der erste Buß-Psalm.

Ist in der Ordnung der 6 Psalm.

ACh HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2. HErr, sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, HErr, denn meine Gebeine sind erschrocken.

3. Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du HErr wie so lange!

4. Wende dich, HErr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen.

5. Denn im Tode gedenket man deiner nicht; wer will dir in der Hölle danken?

6. Ich bin so müde von Seufzen, ich schwemme mein Bette die ganze Nacht, und netze mit meinen Thränen mein Lager.

7. Meine Gestalt ist verfallen vor Trauren, und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstiget werde.

8. Weichet

8. Weichet von mir, alle Uebelthäter denn der HErr höret mein Weinen.

9. Der HErr höret mein Flehen, mein Gebet nimt der HErr an.

10. Es müssen alle meine Feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich.

Der zweyte Buß-Psalm.

Der 32 Psalm.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedecket ist.

2. Wohl dem Menschen, dem der HErr die Missethat nicht zurechnet, in des Geist kein falsch ist.

3. Denn da ichs wolte verschweigen, verschmachteten meine Gebeine durch mein täglich heulen.

4. Deñ deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird, Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine Sünde, und verhele meine Missethat nicht. Ich sprach: ich will dem HErrn meine Uebertretung bekennen; da vergabest du mir die Missethat meiner Sünde, Sela.

6. Dafür werden dich alle Heiligen

bitten zur rechten Zeit; darum wenn grosse Wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen.

7. Du bist mein Schirm; du wolltest mich vor Angst behüten, daß ich errettet ganz frölich rühmen könne. Sela.

8. Ich will dich unterweisen, und dir den Weg zeigen, den du wandeln solt: ich will dich mit meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Roß und Mäuler, die nicht verständig sind, welchen man Zaum und Gebiß muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen.

10. Der Gottlose hat viel Plage, wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die Güte umpfahen.

11. Freuet euch des HErrn, und seyd fröhlich, ihr Gerechten, und rühmet alle ihr Frommen.

Der dritte Buß-Psalm.

Der 38 Psalm.

HErr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2. Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich.

3. Es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinem Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meiner Sünde.

4. Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden.

5. Meine Wunden stinken und eitern für meiner Thorheit.

6. Ich gehe krumm und sehr gebückt, den ganzen Tag gehe ich traurig.

7. Denn meine Lenden verdorren ganz, und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

8. Es ist mit mir gar anderst, und bin sehr zerstossen; und heule für Unruhe meines Herzens.

9. HErr, vor dir ist alle meine Begierde, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

10. Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

11. Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir, und scheuen meine Plage, und meine Nächsten treten ferne.

12. Und die mir nach der Seele stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel Listen um.

13. Ich aber muß seyn wie ein Tauber,

und nicht hören, und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht aufthut.

14. Und muß seyn wie einer der nicht höret, und der keine Wiederrede in seinem Munde hat.

15. Aber ich harre, HErr, auf dich, du HErr, mein GOtt, wirst erhören.

16. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen: Wenn mein Fuß wankete würden sie sich hoch rühmen wider mich.

17. Denn ich bin zu Leiden gemacht, und mein Schmerz ist immer vor mir.

18. Denn ich zeige meine Missethat an, und sorge für meine Sünde.

19. Aber meine Feinde leben und sind mächtig, die mich unbillig hassen, sind groß.

20. Und die mir Arges thun um Gutes, setzen sich wider mich, darum daß ich ob dem Guten halte.

21. Verlaß mich nicht, HErr, mein GOtt, sey nicht ferne von mir.

22. Eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülfe.

Der vierte Buß-Psalm.

Der 51 Psalm.

GOtt, sey mir gnädig nach deiner Güte und tilge meine Sünden nach deiner grossen Barmherzigkeit.

2. Wasche

2. Wasche mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde.

3. Denn ich erkenne meine Missethat, und meine Sünde ist immer vor mir.

4. An dir allein hab ich gesündiget, und übel vor dir gethan, auf daß du recht behaltest in deinen Worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

5. Siehe ich bin aus sündlichen Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.

6. Siehe du hast Lust zur Wahrheit, die im Verborgenen liegt; du lässest mich wissen die heimliche Weisheit.

7. Entsündige mich mit Ysopen, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde.

8. Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

9. Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat.

10. Schaffe in mir GOtt, ein reines Herz, und gib mir einen neuen gewissen Geist.

11. Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nim deinen Heiligen Geist nicht von mir.

12. Tröste mich wieder mit deiner Hülfe, und der freudige Geist enthalte mich.

13. Denn ich will die Uebertreter deine Wege lehren, daß sich die Sünder zu dir bekehren.

14. Errette mich von den Blut-Schulden, GOtt, der du mein GOtt und Heyland bist, daß meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.

15. HErr thue meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige.

16 Dann du hast nicht Lust zum Opfer, ich wolt dir es sonst wohl geben, und Brand-Opfer gefallen dir nicht.

17. Die Opfer, die GOtt gefallen sind ein geängster Geist: ein geängstes und zerschlagen Herz wirst du, GOtt, nicht verachten.

18. Thue wohl an Zion nach deiner Gnade, und baue die Mauren zu Jerusalem.

19. Dann werden dir gefallen die Opfer der Gerechtigkeit, die Brandopfer und ganzen Opfer; denn wird man Farren auf deinem Altar opfern.

Der fünfte Buß-Psalm.

Der 102 Psalm.

HErr, höre mein Gebet, und laß mein Schreyen zu dir kommen.

2. Verbirge dein Antlitz nicht vor mir in der Noth, neige deine Ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

3. Denn meine Tage sind vergangen wie ein Rauch, und meine Gebeine sind verbrannt wie ein Brand.

4. Mein Herz ist geschlagen, und verdorret wie Gras, daß ich auch vergesse mein Brodt zu essen.

5. Mein Gebein klebet an meinem Fleisch für Heulen und Seufzen.

6. Ich bin gleich wie eine Rohrdommel in der Wüste; ich bin gleich wie ein Käutzlein in den verstörten Städten.

7. Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache.

8. Täglich schmähen mich meine Feinde, und die mich spotten, schwören bey mir.

9. Denn ich esse Asche wie Brodt, und mische meinen Trank mit Weinen.

10. Für deinem Dräuen und Zorn, daß du mich aufgehaben und zu Boden gestossen hast.

11. Meine

11. Meine Tage sind dahin, wie ein Schatten, und ich verdorre wie Gras.

12. Du aber, HErr, bleibest ewiglich, und dein Gedächtniß für und für.

13. Du wollest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die Stunde ist kommen.

14. Denn deine Knechte wolten gerne daß sie gebauet würde, und sähen gerne, daß ihre Steine und Kalk zugerichtet würden.

15. Daß die Heiden den Namen des HErrn fürchten und alle Könige auf Erden deine Ehre.

16. Daß der HErr Zion bauet, und erscheinet in seiner Ehre.

17. Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen, und verschmähet ihr Gebet nicht.

18. Das werde geschrieben auf die Nachkommen, und das Volk das geschaffen soll werden, wird den HErrn loben.

19. Denn er schauet von seiner heiligen Höhe, und der HErr siehet vom Himmel auf die Erden.

20. Daß er das Seufzen des Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes.

21. Auf daß sie zu Zion predigen den

Namen des HErrn, und sein Lob zu Jerusalem.

22. Wenn die Völker zusammen kommen, und die Königreiche dem HErrn zu dienen.

23. Er demüthiget auf dem Wege meine Kraft, er verkürzet meine Tage.

24. Ich sage: Mein GOtt, nim mich nicht weg in der Hälfte meiner Tage. Deine Jahre währen für und für.

25. Du hast vorhin die Erde gegründet und die Himmel sind deiner Hände Werk.

26. Sie werden vergehen, aber du bleibest; sie werden alle veralten wie ein Gewand; sie werden verwandelt wie ein Kleid, wenn du sie verwandeln wirst.

27. Du aber bleibest wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.

28. Die Kinder deiner Knechte werden bleiben, und ihr Saame wird vor dir gedeihen.

Der sechste Buß-Psalm.

Der 130 Psalm.

Aus der Tiefe rufe ich, HErr, zu dir.

2. HErr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens.

3. So

3. So du wilt, HErr, Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen?

4. Denn bey dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich harre des HErrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

6. Meine Seele wartet auf den HErrn, von einer Morgenwache bis zur andern.

7. Israel, hoffe auf den HErrn, denn bey dem HErrn ist die Gnade und viel Erlösung bey ihm.

8. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Der siebende Buß-Psalm.

Der 134 Psalm.

HErr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen. Erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

3. Denn der Feind verfolget meine Seele, und zerschlägt mein Leben zu Boden, er leget mich ins Finstere wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir geängstet, mein Herz ist mir in meinem Leibe verzehret.

5. Ich

5. Ich gedenke an die vorigen Zeiten, ich rede von allen deinen Thaten, und sage von den Werken deiner Hände.

6. Ich breite meine Hände aus zu dir, meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela.

7. HErr, erhöre mich bald, mein Geist vergehet, verbirge dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren.

8. Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich, thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden; zu dir habe ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

11. HErr, erquicke mich um deines Namens willen; führe meine Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen.

12. Und verstöhre meine Feinde um deiner Güte willen, und bringe um alle die meine Seele ängsten; denn ich bin dein Knecht.

E N D E.

Das Ein mal Eins.

1	mal	1	ist	1	§	5	mal	5	ist 25
2	mal	2	ist	4	§	5	mal	6	ist 30
2	mal	3	ist	6	§	5	mal	7	ist 35
2	mal	4	ist	8	§	5	mal	8	ist 40
2	mal	5	ist	10	§	5	mal	9	ist 45
2	mal	6	ist	12	§	5	mal	10	ist 50
2	mal	7	ist	14	§				
2	mal	8	ist	16	§	6	mal	6	ist 36
2	mal	9	ist	18	§	6	mal	7	ist 42
2	mal	10	ist	20	§	6	mal	8	ist 48
					§	6	mal	9	ist 54
3	mal	3	ist	9	§	6	mal	10	ist 60
3	mal	4	ist	12	§				
3	mal	5	ist	15	§	7	mal	7	ist 49
3	mal	6	ist	18	§	7	mal	8	ist 56
3	mal	7	ist	21	§	7	mal	9	ist 63
3	mal	8	ist	24	§	7	mal	10	ist 70
3	mal	9	ist	27	§				
3	mal	10	ist	30	§	8	mal	8	ist 64
					§	8	mal	9	ist 72
4	mal	4	ist	16	§	8	mal	10	ist 80
4	mal	5	ist	20	§				
4	mal	6	ist	24	§	9	mal	9	ist 81
4	mal	7	ist	28	§	9	mal	10	ist 90
4	mal	8	ist	32	§				
4	mal	9	ist	36	§	10	mal	10	ist 100
4	mal	10	ist	40	§	10	mal	100	ist 1000

Lernst du das Ein mal Eins mit Fleiß,
So wirst du aller Rechnung weis.